

Dreieich Zeitung



IHR WOCHENBLATT FÜR RÖDERMARK UND RODGAU

Mittwoch, 11. September 2019 | Nr. 37 · Ausgabe E/675 | Auflage 30.570 · Gesamtauflage 251.560

Anzeigen: 06106-28390-4520 / www.dreieich-zeitung.de

**Protestmarsch
in Rodgau:**Immer mehr Bebauung,
immer mehr Verkehr

>> Seite 4

**Tummeln auch
ohne Hummeln:**Situation der Insekten beim
Gartenfest im Fokus

>> Seite 5

BEILAGENHINWEISEinem Teil unserer Auflage
liegen Prospekte der
folgenden Firmen bei:**Reitturnier mit
„Flutlicht-Kür“**

RODGAU (kö) – Die Reitsportgemeinschaft Oberwald-Weiskirchen lädt auch in diesem Jahr zu ihrem traditionsreichen Turnier ein. Bereits zum elften Mal wird es vom 13. bis 15. September ambitionierte Dressurreiter auf die im Norden von Rodgau gelegene Reitanlage Oberwald ziehen. Die Pferdesportler stellen sich dort dem Leistungsvergleich in verschiedenen Klassen. Als neuer Turnier-Höhepunkt wird eine „Flutlicht-Kür der Klasse S“ angekündigt.

Am Samstag (14.) sind Mensch und Tier also (auch) nach Einbruch der Dunkelheit in Aktion zu erleben. Nähere Informationen im Internet: www.reitanlage-oberwald.de.

Rote Zahlen im grünen Bereich

Gefahr durch Bruchholz, massive Öko-Schäden: Lage im Wald ist miserabel

Kein Durchkommen: Umgestürzte Bäume blockieren an zahlreichen Stellen den Zugang zu Waldwegen. Mitunter gilt dies auch für Teilstücke von Radrouten. Mit den Absper- und Aufräumarbeiten waren (und sind) die zuständigen Behörden ein Stück weit überfordert, denn der Schadensberg im Zuge des Brachial-Unwetters im August ist einfach zu groß und kann nicht kurzfristig abgetragen werden.

Foto: Jordan

KREIS OFFENBACH (kö) – Wer derzeit als Radfahrer oder Fußgänger in den Wäldern der Region unterwegs ist, macht nicht selten Bekanntschaft mit solchen Szenarien (Foto): Umgestürzte Bäume versperren zahlreiche Wege. Die Forst-Bediensteten sind mit den Aufräumarbeiten nach dem Unwetter im August schlichtweg überfordert.

diese allesamt im nördlichen Teil von Hessen im Einsatz sind. Unternehmen, die im Wald tätig werden, können – wenn überhaupt – nur zu horrenden Kosten gefunden werden“, wusste Rödermarks Bürgermeister Jörg Rotter (CDU) in der vorigen Woche in einem Rahmen einer Sitzung des Stadtparlaments zu berichten.

Prüfende Blicke

Was für die grünen Lungen rund um Urberach und Ober-Roden gilt, ist auch in den Nachbar-Kommunen an der Tagesordnung. Totholz prägt das Bild an zahllosen Stellen. Wer wie DZ-Fotograf Markus Jordan regelmäßig mit dem Fahrrad auf Waldwegen unterwegs ist, um umweltfreundlich von A nach B zu gelangen, sollte erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht walten lassen. Prüfende Blicke nach oben, nämlich auf Äste und Baumkronen, sind absolut ratsam (Stichwort: Bruchstellen). Bei merklich auffrischender Brise sollte auf einen Aufenthalt unterm Blätterdach gänzlich verzichtet werden, denn geschwächte und angeknackste

Bäume drohen Opfer künftiger Windstöße zu werden.

Jordan lässt stets Umsicht walten, doch als er kürzlich im Wald zwischen Heusenstamm und Rodgau ohne Vorhinweis und Absperrband plötzlich vor einem grün-braunen Wall stand, war auch er mit seinem Latein am Ende. Kurzeitige Orientierungsprobleme und Irrwege sorgten für Schweißperlen. Gemeinsam mit anderen Radlern, die ebenfalls nach Rodgau wollten, gelangte der Kamera-Fachmann schließlich wieder „auf Kurs“ und zu der Erkenntnis: Wer in Zeiten wie diesen im gebeutelten Forst unterwegs ist, sollte all seine Sinne aktivieren.

Die Situation rund um die heimischen Buchen, Eichen, Kiefern und Fichten wird allgemein düster bewertet. Der Klimawandel mit tendenziell steigenden Temperaturen, länger werdenden Phasen mit Wassermangel und Dürre, die damit einhergehende Verschärfung in Sachen „Schädlingsbefall“ sowie Extrem-Wetterereignisse, wie sie unlängst „Bernd“ exemplarisch vor Augen geführt hat: All diese Faktoren zwingen die Forstwirtschaft zu möglicherweise tiefgreifenden

Zäsuren, was die Anpflanzungs- und Bewirtschaftungsstrategien anbelangt.

Aus Sicht der Kommunalverwaltungen bleibt festzuhalten: Die Zeiten, in denen moderate Überschüsse beim Austarieren von Waldflege und Holzvermarktung erzielt werden konnten, sind vorbei. Die Ausgabenseite wird künftig sehr viel stärker beansprucht, denn der Aspekt „Sicherheit für Waldbesucher und angrenzende Bebauung gewährleisten“ rückt unweigerlich in den Fokus.

Kostenexplosion

In Rödermark und andernorts stehen die Zeichen in den Rathäusern auf Rot, wenn vom Wald die Rede ist. Rotter stimmte die Stadtverordneten auf eine Phase mit erhöhten Sicherheitsgefahren, wachsenden ökologischen Schäden und steigendem Zuschnittsbedarf ein. Sein Hinweis: „Da die Gefahr durch kontinuierlich absterbende Bäume und Kronenteile absehbar weiter steigen wird, rechnet das zuständige Forstamt Langen mit einer Kostenexplosion für 2019 und die Folgejahre.“

Kinderfest diesmal auf dem Puiseauxplatz

Spiel und Spaß in Rodgau: Über 30 Stationen

RODGAU (kö) – Wenn ein buntgemischtes Völkchen am dritten Sonntag im September zur Waldfreizeitanlage in Jügesheim pilgert: Dann wissen die Rodgauer und ihre Gäste aus den Nachbarkommunen, was Sache ist. Das Rodgauer Kinderfest wird gefeiert, ein Veranstaltungsklassiker, der in diesem Jahr seine 38. Auflage erlebt.

Lieblinge behandelt. Die Ordnungspolizei macht auf Wunsch einen Fahrrad-Check – und wer will, kann anschließend auf dem Rad-Parcours des ADFC sein Fahrgeschick testen.

Zauberer Abraxas

Der Zauberer Abraxas ist einmal mehr mit von der Partie. Auch Vertreter des Offenbacher Wetterparks sind zu Gast. Sie simulieren Ereignisse rund um die Begriffe Sonne, Wolken, Wind und Regen. Außerdem hat eine Abordnung des Frankfurter Experimenta-Museums ihr Kommen zugesagt.

Mit wissenschaftlichen Vorführungen sollen die Youngster zum Staunen gebracht werden. Natürlich erklingt auch Live-Musik. Zuständig dafür: Die Jungs von „Dunnäckel“, die die Verstärker aufdrehen und die Stimmung anheizen werden. Sportliche Akzente runden den Aktionstag ab, beispielsweise ein Torwandschießen und eine Autogrammstunde mit Spielern der Offenbacher Kickers.

Nähere Auskünfte zum Kinderfest erteilt Chef-Organisatorin Daniela Fehse unter der Rufnummer (06106) 6931238.

24-Stunden-Lauf: 96.800 Euro als Erlös

Suboptimale Vorzeichen beim Benefiz-Klassiker

RODGAU (kö) – Kühles Herbstwetter mit reichlich Regen, weniger Zuschauer-Zuspruch als gewohnt und auch weniger Starter (rund zwei Dutzend Teams und knapp zehn Einzelkämpfer), die auf der Aschenbahn im Sportzentrum Dudenhofen der ungemütlichen Witterung trotzten: Die Rahmenbedingungen bei der 38. Auflage des Rodgauer 24-Stunden-Laufs waren am vergangenen Wochenende weit vom Attribut „optimal“ entfernt. Dennoch: Der Benefiz-Klassiker, der seit seiner Geburtsstunde vor fast vier Jahrzehnten schon über drei Millionen Euro für Menschen mit Handicap in die Kassen gespült hat, überzeugte

auch beim diesjährigen Stellidchein mit ganz viel Herzblut, das von den ehrenamtlichen Helfern, den aktiven Teilnehmern und dem spendenfreudigen Publikum mobilisiert wurde.

Die „Allerscheenste“

Der Lohn für all die Anstrengungen: Über einen Erlös von 96.800 Euro konnte sich der Verein „Gemeinsam mit Behinderten“ in diesem Jahr freuen. Zur laufstärksten Formation avancierte das Team der „Allerscheenste“, das insgesamt 884 Sportplatzrunden im Dienst der guten Sache in die Wertung einbrachte.

Rubin
Juwelier

Sofort Bargeld bei Juwelier Rubin!
Goldankauf und Ankauf von Top Markenuhren zu Superpreisen

ROLEX CARTIER IWC BREITLING AP

An- und Verkauf Reparatur Batteriewechsel Service
Trauringe Sonderanfertigung Edelsteine Gravuren

Wir zahlen faire Preise für Ihre gut erhaltene Markenuhr!

Jetzt auch Ankauf von Bernsteinen!

Leipziger Straße 31 Tel. 069/77033878 + 069/61994617 Leipziger Straße 72 Tel. 069/71718671 60487 Frankfurt

Wir kaufen Ihr Alt- und Zahngold sowie Barren, Ketten, Ringe, Armbänder, Bruchgold, Uhren, Omasmuck ... Wir nehmen auch Platin-Palladium und Silber an!

Leipziger-Zentrum • Hermesstraße 4 • 63263 Neu-Isenburg Telefon 06102 / 37 29 20

UNICAT VAPE

E-ZIGARETTE DAMPFER LIQUIDS & MORE SHOP

DIEBURGER STR. 59A 63322 RÖDERMARK

WWW.UNICAT-VAPE.DE AUCH IN OFFENBACH UND HANAU

Qualität und Design

Wintergarten Terrassenüberdachung Carport

martin Wintergärten

Wasserweg 11 · 64521 Groß-Gerau
Tel. 0800 501 50 01 (gebührenfrei)
www.martin-wintergarten.de

stetter Bauknecht SIEMENS AEG BOSCH Miele

Elektro-Hausgeräte • Einbauküchen

stetter-lagerverkauf.de

Willi Stetter e. K.
Rößdorf-Gunderhausen

Hauptstr. 69
Tel. (0 60 71) 7 43 00

Die besten Angebote der Stadt!

Dreieich Zeitung

Foto: akg/Fotolia

SICHERHEITS-FENSTER-AKTION
W. SOMMER

Ihr Gebietsverkaufsleiter Rhein-Main der Firma Gabor mit über 35-jähriger Erfahrung!

Fenster Türen Wintergärten Überdachungen Innen türen

► Große Fachausstellung
► Eigener Montageservice
► Kostenloser Einbruchschutz*

*Aktion: Sicherheitsbeschlag nach RC1 + Aushebel-schutz ZIM SAFTEY 500 gratis zum Fensterauftrag!

So erreichen Sie uns - **0 61 06 73 32 44** | **fenster-sommer@gmx.de**
wir beraten Sie gerne! **0 1 71 6 51 24 40** | **www.fenster-sommer.de**

Die besten Angebote Dreieich Zeitung der Stadt!

Foto: ak/Fotolia

INFOBOX

Zustellung/Reklamationen:
Telefon: (06106) 2 83 90-4528

Anzeigennahme:
bis montags 14 Uhr
Tel.: (06151) 387 2772
Fax: (06151) 387 2611
mediasales-da@vrm.de

Kleinanzeigen:
Tel.: (06131) 48 48
mediasales-privat@vrm.de

Verkaufsstellung:
Heribert Cloes
Tel.: (06106) 2 83 90-4530
heribert.cloes@vrm.de

Regionale Anzeigenleitung:
Stephan Leslie Cradle
Tel.: (06151) 387 2560
leslie.cradle@vrm.de

Redaktion:
Jens Köhler
Tel.: (06106) 2 83 90-4541

Text und Fotos an:
www.vrm-lokal.de

E-Mail:
dreieich-zeitung-e@vrm.de

Redaktionsschluss:
Montag, 12.00 Uhr

Ihr Freundschaftsdienst zur Woche des Hörens: Ein Hörtest beim FGH Hörikustiker

Woche des Hörens 2019

Gutes Hören geht alle an – gemeinsam zum Hörikustiker

Ganz schön anstrengend, wenn man in Gesprächen immer nachfragen muss, um alles mitzubekommen. Hätten Sie gedacht, dass es nicht allein an undeutlicher Aussprache oder störenden Geräuschen liegt? Häufig ist die eigene Höreleistung dafür verantwortlich. Der einfachste Weg, dem Problem auf den Grund zu gehen, ist ein Hörtest bei einem Hörikustiker.

Zur „Woche des Hörens“ vom 23. – 28. September bieten die Partnerkustiker der Fördergemeinschaft Gutes Hören bundesweit kostenlose Hörtests und Beratungen an. Der Fokus richtet sich auch auf die Menschen. Denn zum gegenseitigen Verstehen gehören immer mindestens zwei. Ein offenes Wort, Verständnis, Initiative und der Hörtest helfen, viele Probleme zu lösen, die allein durch schlechtes Hören entstehen.

DER HÖRTETZ ZUM MITNEHMEN
Aufklappen, Tasten drücken, Töne hören ... das hearPhone im Handyformat für Hörtests im Freundes- und Familienkreis.
Holen Sie sich Ihr persönliches hearPhone kostenlos bei Ihrem FGH Hörikustiker!
(Solange der Vorrat reicht)

FGH Partner in Ihrer Nähe unter www.fgh-info.de oder unter 0800/360 9 360*

* Montag bis Freitag 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz

Design - Leben - Genießen

Individuelle Traumküchen

Besuchen Sie uns in unserer Fachausstellung in Großheubach ! Wir beraten Sie gerne.

We are here for you: Mo.-Mi. 9.30 - 18.30 Uhr Do. 9.30 - 20.00 Uhr Fr. 9.30 - 18.30 Uhr Sa. 9.30 - 17.00 Uhr

Sandt i TECH-ART Küchen-Design

We are here for you: Mo.-Mi. 9.30 - 18.30 Uhr Do. 9.30 - 20.00 Uhr Fr. 9.30 - 18.30 Uhr Sa. 9.30 - 17.00 Uhr

www.tech-art-sandt.de

Besuchen Sie uns in unserer Fachausstellung in Großheubach !
Wir beraten Sie gerne.

We are here for you: Mo.-Mi. 9.30 - 18.30 Uhr Do. 9.30 - 20.00 Uhr Fr. 9.30 - 18.30 Uhr Sa. 9.30 - 17.00 Uhr

Sandt i TECH-ART Küchen-Design

We are here for you: Mo.-Mi. 9.30 - 18.30 Uhr Do. 9.30 - 20.00 Uhr Fr. 9.30 - 18.30 Uhr Sa. 9.30 - 17.00 Uhr

www.tech-art-sandt.de

„Ranrobben“ an die Bulau

Stadtverordnete sind sich einig: Rödermark soll weiter wachsen



„Und wieder ein paar Äcker weniger...“ Das werden die Rödermärker zur Kenntnis nehmen, wenn eines Tages das Neubaugebiet rund um die Einmündung Rodastraße/Zilliggarten zur Realität aus Asphalt und Stein mutiert ist. Im Stadtparlament wurde einstimmig beschlossen, die Planung für das Vorhaben in Angriff zu nehmen. Die neue Siedlungszone soll an das Gebiet „An den Rennwiesen“ (Bildhintergrund) andocken.

Foto: Jordan

Von Jens Köhler

KREIS OFFENBACH – Dietzenbach gilt seit den 1970er Jahren als abschreckendes Beispiel für eine Stadtentwicklung, die unter proportionalen und sozialen Gesichtspunkten aus dem Ruder läuft. Rodgau, das aktuell Pläne für eine Reihe großer Neubauprojekte schmiedet und mit Macht auf das Durchbrechen der 50.000-Einwohner-Marke zusteckt, schickt sich an, ebenfalls ein zweifelhaftes Image à la „Betonwut-City“ zu erlangen. Und Rödermark? Herrschen dort vergleichsweise idyllische Zustände? Mitnichten.

Denn auch die knapp 30.000 Bewohner zählende Kommune am Südrand des Kreises Offenbach verändert ihr Erscheinungsbild. Nicht so markant und flott wie einige ihrer Nachbarn, aber doch stetig und gleichsam fließend. Die Stadt blubbert vor sich hin und produziert den oft beklagten „Siedlungsbrei“, den kaum ein Kommunalpolitiker gutheißen kann, an dessen Aufquellen jedoch alle mehr oder weniger eifrig beteiligt sind.

Zur Erinnerung: Rödermark hat seit den 1990er Jahren eine Reihe prägnanter Ortsbild-Veränderungen erlebt. Auf dem ehemaligen Telenorma-Gelände in Urberach wurde ein Märktezentrum errichtet. Soziale Einrichtungen gruppieren sich rund um das riesige Hallen- und Parkplatz-Konzerterium. Unter städtebaulichen Gesichtspunkten: eine Katastrophen. Keine Spur von harmonischer Gesamtplanung, alles

wirkt wild und bunt zusammengeschustert. Dass die Märkte auch an der Problematik „Ausbluten der Ortskerne in Urberach und Ober-Roden“ nicht ganz „unschuldig“ sind, sei nur am Rande erwähnt.

Verändert hat sich Rödermark in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten auch an anderen Stellen. So ist beispielweise in der Nachbarschaft des Germania-Sportplatzes das Baugelände „Am Kornweg“ entstanden. Am Bahnhof in Ober-Roden, westlich der Gleise, kam es im Zuge der Beisetzung einer Altlasten-Brache zu einer massiven Gebäude- und Einwohner-Durchsetzung.

Zudem hat sich die Stadt mit der Neubau-Zone „An den Rennwiesen“ ein Stück weit an die Naherholungszone auf der Bulau herangepirscht. Und eben dieser Prozess des „Ranrobbens“ an den grünen Gürtel am Stadtrand soll nun möglichst bald fortgesetzt werden.

Das haben die Stadtverordneten in ihrer jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen, als sie den Magistrat beauftragten, konzeptionell die Weichen für weiteren Siedlungsflächen-Zuwachs zu stellen. Mit den Stimmen aller Fraktionen (CDU, AL/Gruene, SPD, FDP und Freie Wähler) wurde entschieden: Zwischen der Rodastraße und der Bahnlinie sollen – links und rechts der Zufahrtsstraße zum Waldfestplatz auf der Bulau – Acker- und Wiesenflächen in geplantes Feld für Häuslebauer umgewandelt werden.

Rödermark könne sich dem „massiven Siedlungsdruck im Rhein-Main-Gebiet nicht verschließen“ und müsse deshalb schnellstmöglich neue Quartiere

für Einwohner-Zuwachs schaffen, erklärte der FDP-Fraktionsvorsitzende Tobias Kruger.

Das rund sechs Hektar große Areal nördlich der Rodastraße, auf dem die Hessische Landesgesellschaft in Kooperation mit der Stadt den nötigen Flächenankauf vornehmen könnte, biete mit seinem „geringen Konfliktpotenzial“ gute Chancen für einen relativ raschen Projektfortschritt.

Es sei vorstellbar, dass dort bis etwa 2025 der Erstbezug von Bürgern erfolge, skizzierte Kruger sein Wunschkund. Kurzum: Die Freidemokraten lieferten den gedanklichen Anstoß – und alle anderen Fraktionen zogen mit. Als „Ergebnis von längeren Diskussionen“ sei nun eben dieser Bereich ausgedeutet worden, um „maßvolles städtebauliches Wachstum in Angriff nehmen zu können, betonte CDU-Fraktionschef Michael Gensert.

Sein Kollege Peter Schröder (Freie Wähler) pflichtete ihm bei: „Es ist gut, dass sich Rödermark jetzt weiterentwickeln kann.“ Für die SPD unterstrich Hidir Karademir, dass sich der Bahnhof Urberach quasi vor den Haustüren des potenziellen Baugebietes befindet. Somit sei eine gute Anbindung und Nutzung in Sachen ÖPNV gewährleistet.

Apropos „maßvolles Wachstum“: Diese Parole soll in Rödermark in den kommenden Jahrzehnten an mehreren Stellen ausgerufen werden. Bereits angeschoben wurden Pläne für eine Erweiterung des Gewerbegebiets in Urberach (Richtung Messenhausen) und für die Schaffung einer Mischzone (Wohnen und Gewerbe) neben dem Friedhof in Ober-Roden.

Außerdem sind im Vorfeld der Neu-Aufstellung des Regionalen Flächennutzungsplanes ein gutes Dutzend „Optionsflächen“ an den heutigen Siedlungsranden definiert worden: Parzellen mit einem Gesamtvolume von rund 60 Hektar, die als Bauland-Reserve festgeschrieben werden sollen.

Bei genauerer Betrachtung zeigt sich also: So „maßvoll“, wie es auf der kommunalpolitischen Bühne beschworen wird, sind die Wachstums-Aussichten zwischen Bulau und Breidert gar nicht. Werden in den nächsten 10 bis 20 Jahren diverse Bau-Optionen gezogen, so bedeutet dies: Flächenversiegelung im großen Stil, mehrere Tausend Neubürger, wachsender Verkehrsdruck, steigender Infrastruktur-Bedarf... Wie sich all diese Dinge kanalisieren lassen und welches Ergebnis bildet die Stadt dann eines Tages haben wird: Das soll nach dem Willen der Stadtverordneten ein „Rödermark-Plan“ aufzeigen. Über das Leitfaden-Papier wird seit geraumer Zeit orakelt. Daran beteiligt sich auch die CDU/AL-Koalition, doch eine Art „Gesamtfahrplan“ ist bislang nicht zustande gekommen.

Bürgermeister Jörg Rotter (CDU) hat dieser Tage erklärt, dass er Handlungsbedarf erkennt und sich dabei als Bau- und Planungsdezernent auch selbst in der Pflicht sieht. Bis zum kommenden Jahr, so der Verwaltungschef, werde er eigene Überlegungen zum Stichwort „Rödermark-Plan“ entwickeln und diese durchaus umfangreichen Betrachtungen zur öffentlichen Diskussion vorlegen.

Einen Kommentar zur Bau-Theematik finden Sie auf Seite 3.

Neues Ferienheft für alle Römkids

Buntes Programm im Herbst und im Winter: Reiten, Klettern, ZDF-Besuch und vieles mehr

RÖDERMARK (kö) – Für Jung-Rödermärker im Alter zwischen 6 und 17 Jahren, die sich in den Herbst- und Winterferien nicht langweilen möchten, hat die Stadtverwaltung im Verbund mit einigen ortsansässigen Vereinen wieder interessante Freizeit-Angebote aufs Gleis gesetzt. Was in der unterrichtsfreien Zeit in der ersten Oktoberhälfte und rund um die Jahreswende 2019/2020 offeriert wird: Das listet das neue, druckfrische Römkids-Ferienheft auf. Die Broschüre ist in den Rathäusern in Urberach und Ober-Roden erhältlich.

Auf der Internet-Seite der Stadt (www.roedermark.de) kann eine Online-Version abgerufen werden.

Reitkurse für Anfänger, spannende Erkundungen im Wald, Basteln und Backen für Halloween, Ausflüge nach Frankfurt zum Hessischen Rundfunk und ins Deutsche Filmmuseum: Das sind, exemplarisch herausge-

pickt, einige Angebote aus dem Herbstkalender.

Schwimmen lernen im Badehaus sowie Touren nach Darmstadt (ins dortige Kletterzentrum) und nach Mainz (zum ZDF): Das sind Stichworte, die im Winter-Programm zu finden sind.

Wie immer, wenn die Römkids-Aktivitäten angekündigt werden, betont die kommunale Verwaltungsspitze auch diesmal im Hinblick auf Kinder und Jugend-

liche aus Familien, die mit einem sehr kleinen Haushaltbudget auskommen müssen: „Wir wollen alle mit unseren Angeboten erreichen. Es soll niemand aus finanziellen Gründen daheim bleiben müssen. Sprecht uns an, wir werden eine Lösung finden.“ Gleicher gilt für behinderte Youngster und das Thema „Inklusion“.

Fragen zu den Ferienprogrammen werden unter der Rufnummer (06074) 911625 beantwortet.

KOMMENTAR

Grün hält nichts auf

Von Jens Köhler

Das ist schon bemerkenswert: Keiner der insgesamt 39 Stadtverordneten in Rödermark wagt es, öffentlich auszuscherzen aus dem kollektiven Gleitschritt unter der Parole „Wir brauchen dringend Stadtwachstum.“ Keiner stellt kritische Fragen, keiner ringt sich durch zu einer Gesamtbetrachtung, die über den heimischen Tellerrand hinausreicht. Dabei herrschte wahrlich kein Mangel an (Kommunal-)Politikern, die reichlich Krokodilstränen kullern lassen, wenn Stichworte wie Flächenversiegelung, Landschafts-Zerschneidung und Artensterben zur Sprache kommen – oder wenn von blockierten Klimaschneisen infolge wild wuchernder Bebauung und vom dramatisch aussehenden Stadt-Land-Gefälle die Rede ist. Doch wen es vor Ort zum Schwur kommt und sich Gelegenheit bietet, den fatalen Kreislauf von immer mehr Massen-Ansammlung im ohnehin schon zugestopften Ballungsraum zu durchbrechen, dann winken die Tränen-Verdrücker kleinlaut ab. Frei nach dem Motto: „Wir müssen doch den Siedlungsdruck abfedern, die ganze Sache ist alternativlos.“

Besonders markant ist die Rolle, die dabei die Grünen spielen. Allenfalls die an Wiese, Blatt und Frosch erinnernde Farbbezeichnung taugt noch als Öko-Siegel. Was jedoch in der lokalpolitischen Praxis fabriziert wird, läuft den eigenen Ansprüchen oft diametral zuwider. Beispiel Rodgau: Dort tummeln sich die Grünen an der Spitze der Bewegung, wenn es darum geht, Dutzende Hektar Weide- und Ackerland unter die Planierraupen von Baufirmen zu bringen. Beispiel Rödermark: Dort tritt die Wählergemeinschaft „Andere Liste“ (AL) zwar gemäßigter auf, doch der scheinbar endlose Flächenfräsf zu Lasten von Landschaft und Lebensqualität stört deren Protagonisten allenfalls hinter vorgehaltener Hand. Grünes Querdenken, das die herrschende Wachstumslogik in Frage stellt, ist nicht (mehr) angesagt. Im Gegenteil: Man plant und baut munter mit.

Als in der Vorwoche im Stadtparlament die erste Weichenstellung für das angedachte Neubaugebiet nördlich der Rodastraße erfolgte, hieß es aus den Reihen der AL: Das Projekt sei zu begrüßen, denn es biete die Chance, Biotope am Rande der potenziellen Bauzone sinnvoll miteinander zu vernetzen. Was versteckt sich hinter einer solchen Aussage? Das schlechte Gewissen? Der hilflose Ansatz von Schönrednerei? Oder eine spezielle Variante von grüner Schizophrenie?

Fest steht: Es gab mal Tage, da waren die Beiträge derjenigen, die mit dem Credo „Grün wirkt“ hausieren gehen, rund um das Stichwort „Grenzen des Wachstums“ tiefgründig, anregend und befruchtend. Lang ist's her. „Grün wirkt“? Wohl kaum. Mit Blick auf den Flächenfräsf zeigt sich: Grün hält nichts auf.

TERMINE

Samstag, 14. September

- auf den Plätzen der Tennisabteilung auf dem SG-Gelände in Nieder-Roden: **1. Rodgauer Fußball-Tennis-Turnier**
- das **Schwimmbad** im Badehaus (Urberach) ist wegen einer Schwimmsportveranstaltung **geschlossen**; der Saunabereich ist nicht betroffen
- von 8 bis 16 Uhr in der Sozialstation in Rodgau-Weiskirchen, Schillerstraße 27b: **Erste-Hilfe-Kurs des DRK**; Kursgebühr: 35 Euro; Anmeldung unter (069) 850050 oder www.drk-anmeldung.de
- von 14 bis 16 Uhr in der Halle Urberach, Am Schellbusch, Rödermark: **vor-sortierter Herbst-Winter-Basar** des Sankt-Gallus-Kindergartens; Schwangere mit Mutterpass dürfen bereits ab 12.30 Uhr einkaufen

Sonntag, 15. September

- das **Schwimmbad** im Badehaus (Urberach) bleibt auch an diesem Tag wegen einer Schwimmsportveranstaltung **geschlossen**; der Saunabereich ist nicht betroffen
- von 11 bis 13 Uhr im Bürgerhaus Weiskirchen, Schillerstraße 27: **Flohmarkt „Alles rund ums Kind“**, veranstaltet von der Kindertagesstätte Schillerstraße
- von 14 bis 17 Uhr auf dem Spielplatz „Rodauquelle“ am verlängerten Sperberweg in Urberach: **Fest der Quartiersgruppe Urberach**

Dienstag, 17. September

- ab 9.30 Uhr im Hotel „Lindenhof“, Nieder-Röder Straße 22, Rödermark: der **Ober-Rodener Jahrgang 1936/37** trifft sich zu einer gemütlichen Frühstücksrunde und zur Planung für das kommende Jahr
- **Auflug der Rodgauer SPD-Senioren in den Odenwald** (mit Führung im Schloss Erbach und mit Einkehr); Kosten für Busfahrt und Führung: 25 Euro; Info und Anmeldung bei Edgar Ott: Telefon (0172) 6991339
- ab 20 Uhr im Kino „Neue Lichtspiele“, Ober-Rodener Straße 42, in Urberach: Rödermarks zweiter „**Film des Monats September**“ flimmt über die Leinwand; gezeigt wird das Trennungsdrama „Und wer nimmt den Hund?“ mit Martina Gedeck und Ulrich Tukur in den Hauptrollen

Mittwoch, 18. September

- ab 19 Uhr im Haus Morija, Zwickauer Straße 2, in Ober-Roden: Vortrag zum Thema „**Erinnerungspflege bei Menschen mit Demenz**“, organisiert vom Freundeskreis „Pro Morija“; der Eintritt ist frei

Donnerstag, 19. September

- ab 19.30 Uhr in der Gartenstraße 22, Jügesheim: **erster Rommé-Abend nach der Sommerpause** („Frauen treffen Frauen“); Nichtmitglieder zahlen 2 Euro; eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Freitag, 20. September

- von 18 bis 19.30 Uhr im Bürgertreff Waldacker, Goethestraße 39, Rödermark: **Kinderdisco** mit DJ Maurice für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren; Eintritt frei

Kommune in Polen: Neue Partnerschaft?

Rotter siehe „große Chance“ – Erkundungsreise

RÖDERMARK (kö) – Mit Traimin in Südtirol, Saalfelden im Salzburger Land und Bodajk in Ungarn pflegt Rödermark seit mehreren Jahrzehnten freundliche Kontakte und Austausch-Beziehungen im Rahmen von Städtepartnerschaften. Gesellt sich mit der polnischen Kommune Plesna nun alsbald ein Vierter im Bunde hinzu? Bürgermeister Jörg Rotter (CDU) berichtete in der jüngsten Sitzung des Stadtparlaments über entsprechende Sondierungen, die anstehen. Vom 12. bis 15. September werde eine kleine Delegation, besetzt mit Vertretern des Magistrats, Kommunalpolitikern und interessierten Bürgern, nach Plesna reisen, um sich dort einen Eindruck von den Strukturen zu verschaffen.

„Meine feste Absicht ist es, die besonderen Beziehungen zwischen Hekimhan und Rödermark zu pflegen und schrittweise auszubauen“, erklärte Rotter. Sein Ausblick: „Eine Städtepartnerschaft sollt unsrer aller Ziel sein, wenn die Zeit dafür reif ist. Ich fordere alle dazu auf, sich aktiv und konstruktiv an diesem Prozess zu beteiligen. Zugleich bitte ich diejenigen um Geduld, die bereits seit über zehn Jahren am Zustandekommen einer solchen Partnerschaft arbeiten.“ Die Formulierung ist als Anspielung auf Bedenken und Einwände zu verstehen, die auf der kommunalpolitischen Ebene formuliert wurden. Einwände, die einer Vertiefung der Beziehungen auf der Achse Rödermark-Hekimhan im Weg standen und stehen.

Unter Verweis auf „undemokratische Strukturen“, die in der Türkei unter Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan an der Tagesordnung seien, wurde die Option „Städtepartnerschaft“ auf die lange Bank geschoben. Indes: Auch andere internationale Verflechtungen erweisen sich unter eben diesem Gesichtspunkt als problematisch. Denn der Vorwurf, in den zurückliegenden Jahren hätten sich „undemokratische Strukturen“ herausgebildet, kursiert auch mit Blick auf Ungarn und Polen.

„80 Jahre nach dem deutschen Überfall auf Polen können wir auf lokaler und zivilgesellschaftlicher Ebene Zeichen setzen. Wie kann dies besser gelingen als in Form von Begegnungen der Menschen auf kommunaler Ebene?“ Mit diesen Worten stimmte Rotter auf eine mögliche Weichenstellung Richtung Partnerschaft ein. Der Wunsch, so zu verfahren, war von polnischer Seite geäußert worden.

Józef Knapik, der Bürgermeister der rund 15.000 Einwohner zählenden und in der Nähe von Krakau gelegenen Kommune, hatte eine entsprechende Anregung formuliert. Zur Erläuterung: Mit Bodajk in Ungarn ist Plesna bereits verschwistert. Eine Delegation aus Polen war beim diesjährigen Festival „Kultur ohne Grenzen“ in Rödermark mit von der Partie. Dort wurden Überlegungen im Hinblick auf die Schaf-



Septemberbild: Letzter „Sommergruß“

DIETZENBACH (kö) – Auch für die September-Wochen hat der Dietzenbacher Künstlerkreis wieder ein „Bild des Monats“ ausgedeutet. Die Wahl fiel auf „Sommergruß“, ein Werk von Elisabeth Schuler. Ihr Künstlerkreis-Kollege Wilfried Nürnbacher weiß zu berichten: „Das Bild stammt aus einer Serie von Blütenstudien aus diesem Sommer. Fotografische, zeichnerische und digitale Bildgestaltung kamen dabei abwechselnd zur Anwendung.“

Foto: Dietzenbacher Künstlerkreis

Jeder kann helfen helfen!
Wildkatzen sind eigentlich in ganz Deutschland heimisch.
Werden Sie Wildkatzen-Pate – und aus «eigentlich» wird «endlich wieder»!



Deutsche Umwelthilfe

Fritz-Reichele-Ring 4
78315 Radolfzell
Tel.: 07732 9995-0
patenschaft@duh.de
www.duh.de

Noch Termine frei !!!

Wir führen aus:

- *PFLASTERARBEITEN
- *Plattenarbeiten
- *Kellerwandsolierungen
- *Hofsanierung
- *Erd-, Kanalarbeiten

% % % % %

GAWE-BAU seit 1983

Auf der Beune 9, 64839 Münster

TEL. 06071 / 391991

www.gawe-strassenbau.de

500 qm PFLASTERAUSSTELLUNG

super günstig -

Pflasterarbeiten / Zaunsetzung – alles aus einer Hand.



Ihr Meisterbetrieb auch für:
Gartenneuanlagen und -Pflege, Gartengestaltung, Pflasterarbeiten
Haus und Garten GmbH · Siemensstraße 5 · 63128 Dietzenbach
Telefon: 0 60 74 - 88 11 48 · FAX: 0 60 74 - 88 11 43
info@hausundgartengmbh.de · www.hausundgartengmbh.de

Info-Wochenende & Schautage
21. + 22. September, 10 – 16 Uhr *

GEWE Wintergärten | Kronberger Str. 1 | 63110 Rodgau | Tel 06106 6259663



38. Kinderfest

15.09.2019

13⁰⁰ - 18⁰⁰

Puiseauxplatz Nieder-Roden

Sport-, Spiel- und Mitmachangebote,
buntes Bühnenprogramm, Essen und Getränke
Eintritt frei!

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
E-Mail: kinderfest@rodgau.de
Telefon: 06106 693-1238
Web: www.rodgau.de

Amtsgericht Langen



7 K 34/17

Amtsgericht Langen (Hessen)

Zwangsvorsteigerung zum Zwecke der Zwangsvollstreckung

Folgender Grundbesitz eingetragen im Grundbuch von Langen, Blatt 7806, Landwirtschaftsfläche, Leukertweg 300 (Angabe lt. Grundbuch), ca. 1.275 m² soll am **Donnerstag, 26. September 2019, um 10:00 Uhr**, im Gerichtsgebäude, Zimmerstraße 29, Saal B, zum Zwecke der Zwangsvorsteigerung versteigert werden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a ZVG festgesetzt auf 10.200,00 €.

Bieter müssen damit rechnen, dass sie in Höhe von 10% des **Verkehrswertes** Sicherheit zu leisten haben.Die Sicherheit kann geleistet werden durch: Verrechnungsschecks **ausgestellt** durch inländische Kreditinstitute oder Bundesbankschecks (beide frühestens am 3. Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt), Bankbürgschaften und **rechtzeitige** Überweisung auf das Konto der Bieter.

Gerichtskasse Frankfurt am Main: Landesbank Hessen-Thüringen, IBAN: DE73 5005 0000 0006 30, BIC: HELADEFFXXX unter Angabe des Kassenzeichens 23035101126.

Das Kassenzeichen gilt nur für **dieses** Verfahren und darf nicht für die Zahlung von Sicherheitsleistungen in anderen Zwangsvorsteigerungsverfahren verwendet werden.Auf die Bekanntmachung im ZVG Portal unter www.zvg-portal.de wird verwiesen.

Langen (Hessen), 29. August 2019

ANZEIGE

Deutsche wollen Durchblick mit Komfort

Schluss mit trüben Aussichten: Immer mehr Deutsche entscheiden sich für eine Gleitsichtbrille statt ständig ihre unterschiedlichen Brillen zu wechseln. Rund 40 % der bisherigen Lese- und Fernbrillenträger können sich vorstellen, in Zukunft eine Gleitsichtbrille oder Gleitsichtkontaktlinsen zu tragen. Das zeigt eine repräsentative Befragung von YouGov im Auftrag von Apollo, Deutschlands filialstärkstem Optiker.

Presbyopie bzw. Alterssichtigkeit betrifft einen großen Teil der Menschen ab 40 Jahren, aber es besteht kein Grund zur Sorge, weiß Augenoptiker Marcus Bernhard von Apollo: „Wer mit zunehmendem Alter merkt, dass er im Nahbereich nicht mehr so gut sieht, muss im Grunde nur die Frage beantworten: Gleitsichtbrille oder nicht?“ Und für viele Deutsche ist die Entscheidung für die Gleitsichtbrille klar, das zeigt auch die Umfrage.

Eine für alle Sehbereiche

26 % aller Befragten sind bereit überzeugt, Gleitsichtbrillen sind für sie die beste Option bei Presbyopie. Zweites wichtiges Ergebnis: Wer den idealen Durchblick einmal erlebt hat, wechselt in der Regel nicht mehr zurück, 38 % der Gleitsichtbrillenträger geben an, Gleitsichtbrillen zu tragen.

51 % der befragten Gleitsichtbrillenträger genießen es, nicht ständig zwischen zwei Brillen wechseln zu müssen. 39 % der befragten Gleitsichtbrillenträger erleichtert sie das Arbeiten am Laptop und Computer. Müde Augen (19 %) und Kopfschmerzen (15 %) gehören für die befragten Gleitsichtbrillenträger der Vergangenheit an. Es geht auch ohne Brille.

sen eine clevere Alternative. Ob im Sport, beim Reisen oder im alltäglichen Leben - Kontaktlinsen sind nicht nur praktisch, sie bieten mehr Flexibilität im Alltag. Der Apollo-Experte Marcus Bernhard betont die Vorteile: „Bei Gleitsichtkontaktlinsen schaut der Träger immer gleichzeitig durch den Fern- und Nahbereich. Dabei nimmt das Gehirn sowohl ein scharfes als auch ein unscharfes Bild wahr, es rechnet um, so dass wir jeweils in Fern- oder Nahbereich scharf sehen. Wir nennen das „simultanes Sehen“. Praktisch ist auch, dass die Kontaktlinsen nicht beschlagen und somit auch beim Sport klare Sicht bieten.“

Gut (aus)sehen mit Gleitsichtbrillen von Apollo

Bei Apollo geben Kunden im Durchschnitt nur 340 Euro pro Brille aus und tragen sie zwei Jahre - das entspricht knapp 14 Euro pro Monat für eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität. Darüber hinaus können Kunden in den deutschlandweit über 860 Apollo-Filialen aktuell eine Gleitsichtbrille zum Preis einer Einstärkbrille erwerben und bis zu 350 Euro sparen.

* Die verwendeten Daten beruhen gewöhnlich auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH an der 2071 Personen zwischen dem 19.07.2019 und 21.07.2019 teilnahmen. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.



Protestmarsch: Immer mehr Bebauung, immer mehr Verkehr – Unmut wächst

RODGAU (kö) – Wachsenden Unmut in der Bevölkerung über die stetig größer werdende Blechlawine vor Ort: Den haben am Freitag voriger Woche zahlreiche Demonstranten auf die Straße getragen. Ein Protestmarsch führte vom Friedhof in Dudenhofen zur Abschlusskundgebung, die vor dem Rathaus im Jügesheimer Ortskern mit rund 180 Teilnehmern abgehalten wurde. Ein zentraler Kritikpunkt: „Riesige Pläne für Bebauung – null Plan gegen Verkehrsbelastung“. So stand es auf einem der zahlreichen Schilder und Transparente, mit denen die Teilnehmer auf das ihrer Ansicht nach eklatante Missverhältnis aufmerksam machten. Im Rathaus

würden munter Wachstumsphantasien für Rodgau aufs Gleis gesetzt, doch eine sinnvolle strukturierte Strategie zur Lenkung der Verkehrsströme sei nicht zu erkennen. Zeit, um noch länger auf großspurig angekündigte, aber bislang nicht vorliegende „Masterpläne“ zu warten, gebe es nicht mehr. Es sei vielmehr ein Gebot der Stunde, mit konkreten Einzelmaßnahmen in besonders verkehrsgeplagten Bereichen steuernd und dämpfend einzutreten. Dies, so der Tenor während der Demonstration, könne beispielsweise mit Restriktionen im Hinblick auf Lkw-Routen, mit einer Ausweitung von Tempo-30-Zonen und – ganz allgemein ge-

sprochen – mit schärferen Kontrollen in Sachen „Verkehrsdisziplin“ geschehen. Wie im Vorfeld berichtet, hatten fünf Bürgerinitiativen, die auf dem Sektor „Bauen und Verkehr“ aktiv sind, sowie die Wählervereinigung „Zusammen mit Bürgern“ (Zmb) zu der Protest-Aktion aufgerufen. Man sei fest gewillt, nicht müde zu werden und die Problematik auf der kommunalpolitischen Agenda immer wieder in Erinnerung zu rufen. Ziel sei es, den verantwortlichen Weichenstellern im Stadtparlament gehörig Dampf zu machen, versicherten der Zmb-Vorsitzende Horst Böhm und dessen Mitstreiter.

Foto: Jordan

Auf der Intensivstation

Linke lädt ein: Thema Krankenhäuser/Pflege im Fokus

DIETZENBACH (kö) – Viele Krankenhäuser in Deutschland seien selbst ein Fall für die Intensivstation: krank, gebrechlich, substanziell ausgezehrt. Zu dieser Einschätzung gelangt der in Frankfurt beheimatete Bundestagsabgeordnete Dr. Achim Kessler. Der Linken-Politiker nimmt Bezug auf seine eigenen Beobachtungen im medizinisch-pflegerischen Sektor und auf den Film „Der marktgerechte Patient“.

Viele Mängel

Die von Herdolar Lorenz und Leslie Franke erstellte Dokumentation beleuchtet den von vielen Defiziten und Mängeln geprägten Krankenhaus-Alltag. Kessler lässt den Film im Rahmen einer Hessen-Tour in mehreren Städten zeigen, um im

Anschluss an die Vorführungen mit Ärzten, Pflegekräften und interessierten Bürgern ins Gespräch zu kommen.

Erörterung am Montag

Am nächsten Montag (16.) gastiert die Reihe in Dietzenbach. Ab 19 Uhr heißt es im Regionalbüro der Linken, Bahnhofstraße 59: erst Film-Präsentation, dann Erörterung.

Welche innovativen und alternativen Ansätze sind vorstellbar? Wie könnten bessere Lösungen bei der Patienten-Ver- sorgung aussehen? Darüber soll diskutiert werden.

Den Ist-Zustand im Gesundheitswesen beschreibt Kessler mit deutlichen Worten. Er stellt fest: „Die Krankenhausversor- gung ist ein Dauernotfall. Die- ser ist – wie auch der Pflege-

notstand – nicht vom Himmel gefallen, sondern das Ergebnis politischer Entscheidungen, die revidiert werden können. Über die Hälfte der Krankenhäuser in Deutschland sind privatisiert.“

Unnötige Operationen

Der Gesundheits-Spezialist der Linken-Bundestagsfraktion kritisiert: „Das Faltpauschalensystem führt dazu, dass Patientinnen und Patienten schneller entlassen werden. Es hat außerdem unnötige Opera- tionen sowie schlechte Löhne und Arbeitsbedingungen zur Folge.“

Drei Kreistitel für MTV-Sportler

RÖDERMARK (uss) – Drei erste und drei zweite Plätze erkämpften die acht Starter des MTV Urberach bei den offenen Einzelmeisterschaften des Leichtathletik-Kreises Darmstadt-Dieburg in Egelsbach.

Lea Henning (W17) sprintete über 200 Meter in 28,32 Sekunden zum Titel und holte sich im Weitsprung mit 4,88 Metern in ihrer Altersklasse die Vizemeisterschaft.

Gold und Silber

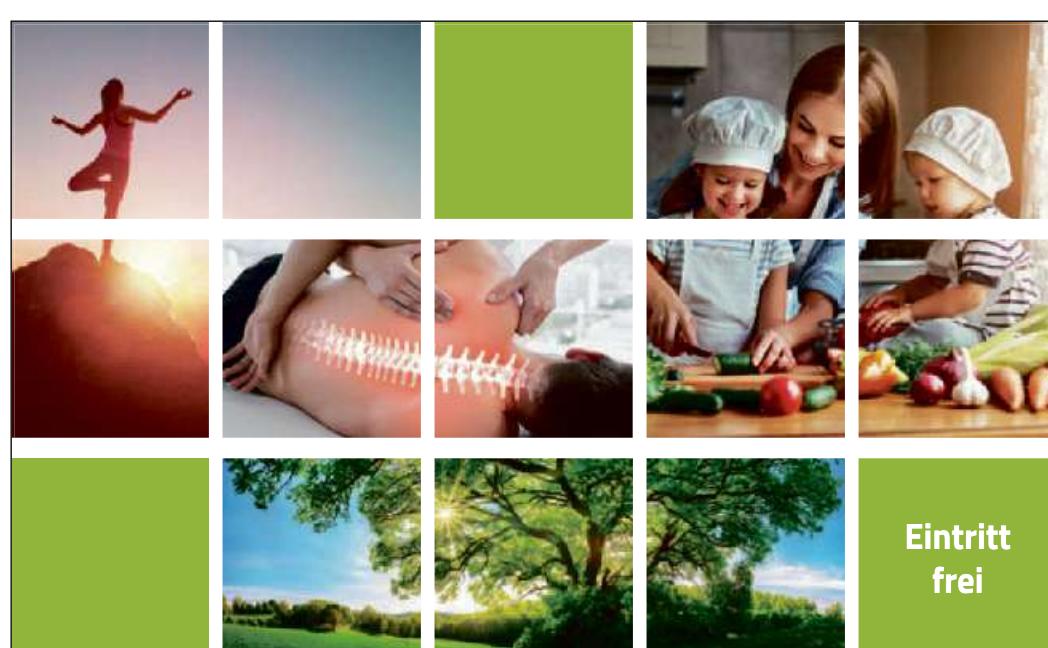
Gold und Silber gab es auch für Christoph Ladewig (M17): Er siegte im Speerwurf (34,22 Meter) und erzielte im Kugelstoßen die zweitbeste Weite (8,38 Meter). Über 800 Meter kam Mika Siebenborn (M12) in 2:42,28 Minuten zu Kreismeistertreppen. Über 75 Meter war Prince Gowin (M12) in 10,64 Sekunden der Zweitschnellste.

VRM Lokal Hier schreiben Sie!

Das Mitmach-Portal für Vereine, Kommunen und interessierte Bürger.

vrm-lokal.de





Infotag rund um Ihre Gesundheit

Samstag, 19. Oktober 2019 | VRM Mainz

Nutzen Sie die Chance und seien Sie ein Teil der Gesundheitsmesse. Präsentieren Sie sich unseren Besuchern als kompetenter und vertrauensvoller Partner in Gesundheitsfragen. Informieren Sie sich über unsere verschiedenen Paketangebote und Messestände mit Vortragsmöglichkeit.

Seien Sie als Aussteller mit dabei!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir informieren Sie gerne.

VRM Media Sales GmbH
Anthony Langenfeld
Telefon (06131) 4856 72
E-Mail anthony.langenfeld@vrm.de

VRM Anzeigenblätter



Großes Chaos im Kleintransporter: Erschreckende Bilanz nach Kontroll-Aktion

RÖDERMARK (kö) – Alkoholisierte und übermüdete Lkw-Fahrer in erschreckend großer Zahl, unzureichend gesicherte Ladungen, erhöhtes Unfallrisiko zu Lasten der Allgemeinheit: Es sind von der Polizei gebetsmühlenartig bestätigte Befunde wie diese, die im deutschen Verkehrsalltag für Kopfschütteln sorgen. Wer Berichte mit derlei Schlagzeilen zur Kenntnis nimmt, stellt sich unweigerlich die Frage, ob der viel beschworene „freie Markt“ mit grenzenloser Bewegungsfreiheit für Mensch und Material sowie PS und Profit-Interessen nicht längst den Toleranzrahmen gesprengt hat.

Das auf der nationalen Ebene zu beklagen-

de Übel wird bei Kontroll-Aktionen im lokalen Umfeld widergespiegelt. So jüngst in Rödermark, als die dortige Ordnungsbehörde und die Landespolizei im Stadtteil Urberach gemeinsam 36 Laster und Kleintransporter stoppten und einer „Inspektion“ unterzogen. Die Bilanz: Jedes zweite Fahrzeug wurde beanstandet. Es hagelte Verwarnungen für die jeweiligen Fahrer. Den in ihren Augen „krassesten Fall“ skizziert die für den Bereich „Sicherheit und Ordnung“ zuständige Erste Stadträtin Andrea Schülner (AL/Grüne) wie folgt: „Die Polizeikräfte stoppten einen bulgarischen Fahrzeugführer, der wohl noch nichts von

Ladungs- und Gefahrgutsicherung gehört hatte. Er musste die gesamte Transportmenge aus dem Fahrzeug räumen (Foto) und wurde unter fachkundiger Aufsicht der Ordnungspolizei angehalten, die Ladung zu sichern. Dies dauerte zwei Stunden. Erst danach wurde die Weiterfahrt erlaubt. Allerdings erhielten der Fahrer und der Halter einer Anzeige mit empfindlicher Geldbuße.“

Die Ordnungsbehörde, so Schülner's Ausblick, werde in Zukunft im Verbund mit der Landespolizei weitere derartige Kontrollen im Stadtgebiet durchführen.

Foto: Stadt Rödermark

Tummeln auch ohne Hummeln

Insekten waren beim „Fürstliche Gartenfest“ weniger unterwegs als Menschen

Von Harald Sapper

LANGEN – Wo Hummeln sich normalerweise tummeln, war am Sonntag zumindest im Hinblick auf diese staatenbildenden Insekten tote Hose. Denn auch wenn die kleinen Nützlinge es zu Namensgebern des Sonderthemas bei der 13. Auflage des „Fürstlichen Gartenfestes“ auf Schloss Wolfsgarten geschafft hatten, dachten die fleißigen Pollensammler in Anbetracht des zumindest am Samstag und Sonntag öfters suboptimalen Wetters nicht mal im Traum daran, sich den Besuchern summend und brummend zu präsentieren. Viele Zweibeiner hingegen ließen sich den Bummelspaß auch von gelegentlichen Regenschauern nicht vermiesen.

Wer gekommen war (den Angaben der Veranstalter zufolge immerhin rund 18.000 Menschen), musste diese Entscheidung nicht bereuen. Denn wie üblich konnte die „Internationale Verkaufsausstellung für Gartenkultur und ländliche Lebensart“ mit einem abwechslungsreichen Mix punkten. Und vor allem diejenigen Gartenfreunde kamen auf ihre Kosten, die Hummeln, Bienen, Schmetterlinge und Co. das Leben durch das Anpflanzen von bei diesen Insekten hoch im Kurs stehenden Gewächsen etwas leichter machen wollen. Wie das geht, erfuhr man beispielsweise bei „Roßkopf Garten- und Landschaftsbau“.

Oase für Insekten

„Wir haben hier auf fast 200 Quadratmetern mit 20 Tonnen Steinen, 2.000 Stauden und etwa 100 verschiedenen Pflanzen eine wahre Oase für Insekten geschaffen“, betont Andrea Karger. Doch so viel Aufwand ist für Otto Normalverbraucher laut der Bauleiterin des Frankfurter Fachbetriebs gar nicht erforderlich, um auch den heimischen Garten in einen Tummelplatz für die kleinen Nützlinge zu verwandeln: „Erdhummeln lieben losen Kies, Scheite von Laubhölzern mit Bohrungen sind für den Nachwuchs von Faltern die perfekte Kinderstube, und die Larven von Hirschköpfen fühlen sich in morschem Holz pudelwohl.“

Kargers Appell lautet deshalb: „Man sollte seinen Garten nicht immer blitzblank aufräumen, sondern auch mal was liegen lassen.“

Im Übrigen wäre es aus Insektensicht wünschenswert, wenn



Flanierfreundliches Wetter war der 13. Auflage des „Fürstlichen Gartenfestes“ nur am Freitag beschieden. Doch auch an den beiden anderen Tagen nutzten viele Gartenliebhaber die Möglichkeit, sich von Experten zur Verschönerung des eigenen Grüns inspirieren zu lassen.

Foto: Jordan

die Gärten mit Pflanzen bestückt werden, die zu unterschiedlichen Zeiten blühen. „Das kann man mit der richtigen Auswahl vom Frühjahr bis zum Herbst steuern“, betont die Expertin, die über sich selbst sagt: „Ich mag die kleinen Viecher.“

Das gilt auch für Anke Koschitz, die obendrein ein Faible für Kamelien hat und diese beiden Vorlieben beim „Fürstlichen Gartenfest“ perfekt miteinander verband: Die Direktorin der Internationalen Kameliengesellschaft und Inhaberin eines auf diese Gewächse spezialisierten Online-Shops präsentierte an ihrem Stand nämlich ausgewählte Sorten, die sich ihren Angaben zufolge „bestens als Bienen- und Hummelweide eignen“. Der Grund laut Koschitz: „Diese Kamelien blühen im Herbst und versorgen die Tiere von September bis Februar mit Pollen und Nektar.“

Wer indes selbst gerne mal frische Kräuter mampft, aber über keinen eigenen Garten verfügt, muss nicht Trübsal blasen. Dank einer „Vertikalbegrünung“, wie sie von Hammelburger „Gefäßerie“ vorgestellt wurde, kann man auf der Terrasse, dem Balkon und sogar in Innenräumen eine frische und kulinarisch wertvolle Oase schaffen.

„Unsere Bio-Kräuterwand kann ganz variabel gestaltet werden“,

betonte Heike Schneider. „So können zum Beispiel im oberen Drittel Pflanzen angeordnet werden, die eine pralle Sonneneinstrahlung vertragen, in der Mitte könnte die Auswahl für den Halbschatten sein und im unte-

ren Drittel wären dann die Pflanzen, die es schattig mögen.“ Die verschiedenen Gewächse befinden sich in austauschbaren Pflanzkassetten, die automatisch bewässert und gedüngt werden.

„Der Rückschnitt erfolgt dann ganz einfach in Form der Ernte“, erklärte die „Gefäßerie“-Inhaberin, deren Angaben zufolge dieses System „auch auf der kleinsten zur Verfügung stehenden Fläche funktioniert“.



Von der Schaufel zum Kunstwerk: Diese ungewöhnliche Metamorphose konnte bei „Kunstgewerbe Machtans“ aus Rodgau bestaunt und natürlich auch käuflich erworben werden.

Foto: Sapper

Für gemeinsame (Vor-)Lesezeit: „Es war einmal – Neue und klassische Märchen“

„Lesen ist ein Geschenk“: Unter diesem Motto verschenken Amazon, Stiftung Lesen und DHL deutschlandweit eine Million Märchenbücher zum Weltkindertag am 20. September. Erhältlich sind die Bücher bei den Aktionspartnern Thalia, Mayerische, Hugendubel sowie Amazon.de und weiteren teilnehmenden Buchhandlungen. Das Besondere an dem liebevoll illustrierten (Vor-)Leseschatz: Elf prominente Lesebotschafter erzählen einleitend, welche Bedeutung ihr Lieblingsmärchen für sie hat und warum es sie bis heute durchs Leben begleitet. Die beliebten Grimm'schen Klassiker werden zusätzlich von fünf humorvoll neuinterpretierten Märchen von Bestsellerautoren ergänzt. Die Aktion regt Kinder und ihre Eltern dazu an, mehr gemeinsame Zeit beim Lesen und Vorlesen



ANZEIGE

Gegen Schmerzen gut gewappnet

Seit Wochen liegen die Karten für die Philharmonie bereits auf dem Tisch, dann ist der große Tag endlich gekommen: Heute geht es zu dem längeren und mittlerweile ausverkauften Konzertabend, auf den man sich schon so lange freut. Doch während man seine Plätze einnimmt, macht sich plötzlich ein Druck im Kopf bemerkbar: Kopfschmerzen – und das ausgerechnet jetzt! In Situationen wie diesen kann der bewährte Wirkstoff Ibuprofen Abhilfe schaffen. Das Besondere: Das Schmerzmittel ist seit Kurzem auch als praktisches Pulver zum Einnehmen ohne Wasser verfügbar (IBU-riatopharm® direkt). Es löst sich direkt auf der Zunge auf und schmeckt dabei angenehm nach Zitrone. So kann IBU-riatopharm® direkt 200 mg Pulver zum Einnehmen IBU-riatopharm® direkt 400 mg Pulver zum Einnehmen Wirkstoff: Ibuprofen.

Anwendungsgebiete: Kurzeitige symptomatische Behandlung von: leichten bis mäßig starken Schmerzen, Fieber. direkt 200 mg: Anwendung bei Kindern ab 20 kg Körpergewicht (ab 6 Jahren) und Erwachsenen. direkt 400 mg: Anwendung bei Jugendlichen ab 40 kg Körpergewicht (ab 12 Jahren) und Erwachsenen. Warnhinweis: Pulver enthält Glucose und Sorbitol. Apothekenpflichtig. Stand: 2/18. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. ratopharm GmbH, Graf-Arcos-Str. 3, 89079 Ulm, www.ratopharm.de



Foto: Martin Good/shutterstock.com

In der Dreieich-Zeitung inserieren ist günstiger als Sie denken!



Bei uns angeln Sie nur die dicken Fische!

Freuen Sie sich auf Kultur, Freizeit und vieles mehr bei den Gewinnspielen der VRM.

meine-vrm.de/gewinnspiele

VRM
Service

Löwer
grün erleben

5-MAL IN IHRER NÄHE

INDOOR-JUNGLE!

LIEBER PFLANZEN STATT KOFFER PACKEN

Exotische Pflanzen haben eine ganz besondere Ausstrahlung. Sie verschönern Lebensräume im Handumdrehen. Und zaubern dir täglich Urlaubsstimmung in dein Zuhause. Probiers einfach aus. Du hast Fragen zur Pflege? Kein Problem, wir beraten dich gern. Grün macht glücklich, du wirst sehen ...

MUSA ZIERBANANE
ca. 70 cm hoch | ohne Überkopf

STÜCK 5,99*

ZWERG-ANANAS
Mit Frucht | verschiedene Sorten

STÜCK 14,99*

PHALAENOPSIS SCHMETTERLINGSSCHWERTLILIE
Mit drei starken Blütentrieben | viele versch. Farben | Topf-Ø 12 cm

STÜCK 9,99*

STATT 12,99

GOLDBACH » A3 Aufahrt AB-Ost
Andreas & Gustav Löwer GbR
An der Lache 135-137 . Tel. 06021 / 90162-0
goldbach@gaertnerei-loewer.de
Mo.-Sa. 9-19:00 Uhr . So. 11-13:00 Uhr

ROSSDORF » Direkt an der B38
Andreas, Martin und Gustav Löwer GbR
Dieburger Str. 62 . Tel. 06154 / 69409-0
rossdorf@gaertnerei-loewer.de
Mo.-Fr. 08:30-18:30 Uhr . Sa. 08:30-18 Uhr

HANAU » Gewerbegebiet HU-Nord
Martin und Gustav Löwer GbR
Oderstraße 1 . Tel. 06181 / 18050-0
hanau@gaertnerei-loewer.de
Mo.-Sa. 9-19:00 Uhr . So. geschlossen

MÖMLINGEN » Direkt an der B426
Löwer GmbH, Andreas Löwer .
Bahnhofstraße 37 . Tel. 06022 / 50893-0
moemlingen@gaertnerei-loewer.de
Mo.-Sa. 9-18:30 Uhr . So. geschlossen

SELIGENSTADT » A3 Abfahrt Seligenstadt
Martin Löwer . Dudenhofer Straße 60
Tel. 06182 / 290861
seligenstadt@gaertnerei-loewer.de
Mo.-Sa. 9-18:30 Uhr . So. geschlossen

* Angebote gültig bis zum 22. Sept. 2019
www.gaertnerei-loewer.de



Störende Pigment- flecken?

Wie eine Spezialcreme effektiv helfen kann

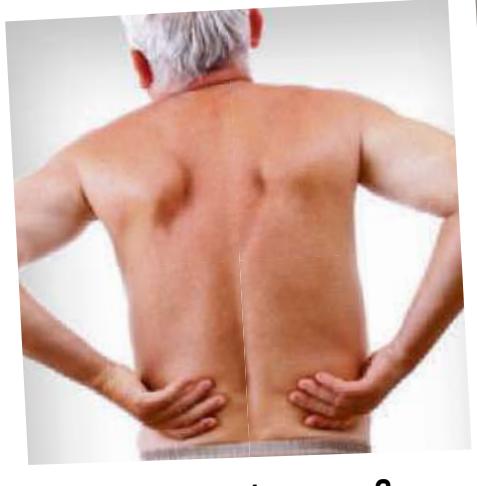


Pigmentflecken resultieren aus einer Überproduktion des körpereigenen Hautfarbstoffs Melanin. Diese wird durch die UV-Strahlung begünstigt. Mit zunehmendem Alter baut die Haut Melanin immer schlechter ab – Pigmentflecken entstehen. Effektive Hilfe leistet eine Spezialcreme (Lentisol, Apotheke) mit einem einzigartigen Anti-Pigment-Komplex: Mikroverkapselte Pigmente kaschieren die Flecken sofort beim Auftragen. Der spezielle Aktivstoff Hydroxyphenoxypropionsäure reduziert Pigmentflecken außerdem längerfristig. Der hohe Lichtschutzfaktor 50+ schützt darüber hinaus vor der UV-bedingten Entstehung neuer Flecken.

Für Ihren
Apotheker:
Lentisol
(PZN 11008080)

Abbildung Betroffenen nachempfunden

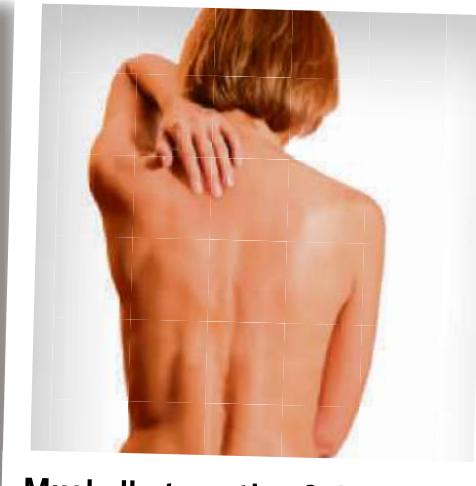
Mysteriöse Nervenschmerzen



Rückenschmerzen?



Kribbelnde Füße?



Muskelkaterartige Schmerzen?

genau das Gegenteil – sie bekämpfen die Beschwerden! Ein weiteres Plus: Dank der Tropfenform des Arzneimittels werden die Wirkstoffe direkt über die Schleimhäute im Mund aufgenommen. Zudem lässt sich Restaxil je nach Verlaufsform und Stärke der Schmerzen individuell dosieren! Die natürlichen Arzneitropfen sind gut verträglich und schlagen nicht auf den Magen. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Dahinter können geschädigte Nerven stecken

Immer wieder Rückenschmerzen? Brennende Schmerzen in Beinen und Füßen? Oder muskelpfisterartige Schmerzen? Vielen unbekannt: Dahinter stecken häufig geschädigte oder gereizte Nerven. Herkömmliche Schmerzmittel helfen bei diesen Nervenschmerzen kaum. Doch ein spezielles Arzneimittel namens Restaxil bekämpft Nervenschmerzen wirksam.

Mysteriöse Nervenschmerzen – was steckt dahinter?

Mehr als 23 Millionen Deutsche klagen heutzutage über chronische Schmerzen. Was viele

nicht wissen: Die Ursache sind häufig geschädigte oder gereizte Nerven! Mediziner sprechen von sogenannten Neuralgien (Nervenschmerzen). Diese können durch Stoffwechselstörungen wie Diabetes entstehen und werden dann oft von Kribbeln und Taubheitsgefühlen in den Füßen begleitet. Sogar hinter muskelkaterartigen Schmerzen können geschädigte Nerven stecken.

Nervenschmerzen anders bekämpfen

kaum, wie auch Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen.¹ Der Grund: Viele Schmerzmittel bekämpfen Entzündungen, die jedoch häufig nicht die Ursache von Nervenschmerzen sind.

„Nach vier Jahren brennenden und unruhigen Füßen verbunden mit Taubheit der Zehen und Waden hat Restaxil dies alles fast verschwinden lassen. Was für eine Erleichterung.“

wickelt und bekämpft die Schmerzen wirksam!

**5-fach-Wirkkomplex
überzeugt**
Das Geheimnis bis

**ahren
nd un-
n ver-
ubheit
Waden
es alles
inden
ür eine
ng.“**)

Das Geheimnis hinter Restaxil ist sein 5-fach-Wirkkomplex: Die fünf enthaltenen Arzneistoffe wurden gemäß dem Ähnlichkeitsprinzip auf die zu behandelnden Nervenschmerzen abgestimmt. In unverdünnter Form können sie die genannten Symptome auslösen. In spezieller Dosierung wie in Restaxil bewirken sie allerdings

Nervenschmerzen nach einer OP? Viele setzen auf Bestaxil!

Zahlreiche Menschen berichten, dass ihnen Restaxil bei Nervenschmerzen nach einer Operation, z. B. an der Hüfte oder der Hand, geholfen hat. Diese Nervenschmerzen werden oft begleitet von Kribbeln oder Taubheitsgefühlen. Der Grund: Bei operativen Eingriffen werden häufig auch die Nerven gereizt oder sogar geschädigt.

**Probieren auch Sie bei
Nervenschmerzen Restaxil!** -> 

Für Ihren Apotheker:

Restaxil

(PZN 12895108)



DO 12. SEPTEMBER**LANGEN**

• **Café Beans:** InTact, Covers, Entritt frei, 20 Uhr

OFFENBACH

- **Capitol:** Amanda Palmer, 50,30 Euro, 19.30 Uhr
- **Die Post in Bürgel:** Kunst und Genuss: Uli Schiffelholz (Schlagzeug), 43,80 Euro (exkl. Getränke), 18.30 Uhr
- **Hafen 2:** Hafenkino: Ich war zuhause, aber..., ab 6 J., 20 Uhr
- **Rebell(i)sche Studiobühne:** Sabine Fischmann & Ali Neander - Pappatt, 19 Uhr
- **Wiener Hof:** Germein, Indie-Pop, 17 Euro, 20.30 Uhr

OFFENBACH

- **The Butchers, Biergarten:** Key-out, 20 Uhr

DARMSTADT

- **Centralstation:** Upstairs, Poetry Slam mit Finn Holitzka & Guests, 20 Uhr
- **halbNeun Theater:** 1. Allgem. Babenhäuser Pfarrer(!)-Kabarett: Kuh ohne Deuter, 24,10 Euro 20.30 Uhr
- **Staatstheater, GH, Foyer:** Sindbad der Seefahrer, 10/11.30 Uhr; Ks, Bar: Hochdeutschland, 20 Uhr

FRANKFURT

- **Alte Oper, GS:** hr-Sinfoniechester - Porgy and Bess, ab 17 Euro, 20 Uhr
- **Brotfabrik:** Woods of Birnam, 20 Uhr
- **Das Bett:** Koza Mostra, 15 Euro, 21 Uhr
- **Deutsche Nationalbibliothek:** Jakob Stein - Der Gröschaz, ein Buch über Henry Jaeger, Eintritt frei, 19.30 Uhr
- **Dr. Hoch's Konservatorium:** Clara Schumann-Woche: Am Hochzeitstag v. Clara u. Robert Schumann, 19.30 Uhr
- **Frankfurt Art Bar:** La Source Bleue, Eintritt frei, 20.30 Uhr
- **Gallus Theater:** PUC. Bauhaus tanzt, 20 Uhr
- **Holzhausenschlösschen:** Simon Strauß: Römische Tage, Autorenlesung, 8 Euro, 19.30 Uhr

GROSS-UMSTADT

- **Winzerfest:** Beakers Mom, Atze & Friends, Sunshine Music, DJ Sasha u.a., 17 - 20 Uhr

DARMSTADT

- **Centralstation:** Kool Savas, 20 Uhr

Goldene Krone

- **Goldene Krone:** René Moreno, Reggae & Latin, Eintritt frei, 22 Uhr

halbNeun Theater

- **halbNeun Theater:** Zauberer Christian de la Motte: Realität kann jeder, 19,70 Euro, 20.30 Uhr

HoffArt-Theater

- **HoffArt-Theater:** Rock gegen Rheuma #2, Party mit Andy, 20 Uhr

Jazzinstitut

- **Jazzinstitut:** Marijke Jährling Nola, 12 Euro, 20.30 Uhr

Staatstheater, GH:

- **Staatstheater, GH:** Don Quixote, Leonid Yacobon Ballet, 19.30 Uhr

FRANKFURT

- **Alte Oper, GS:** hr-Sinfoniechester: Sportlight-Mini - Pariser Sinfonien, 19 Uhr, GS: hr-Sinfoniechester - Porgy and Bess, 20 Uhr

Brotfabrik

- **Brotfabrik:** Maxi Pongratz, 20 Uhr

Das Internationale Theater

- **Das Internationale Theater:** Lusine Khachatryan: Clara Wieck spielt Schumann, 20 Uhr

Dr. Hoch's Konservatorium

- **Dr. Hoch's Konservatorium:** Orchesterkonzert zum 200. Geburtstag von Clara Schumann, mit Anastasia Watterston (Klavier), Eintritt frei, 19.30 Uhr

Elfer Music Club

- **Elfer Music Club:** The Moonrings, Folk, Punk, 19.30 Uhr

Frankfurt Art Bar

- **Frankfurt Art Bar:** Friday Live Jazz, Eintritt frei, 20.30 Uhr

Galli Theater

- **Galli Theater:** Fliegende Fischer, 20 Uhr

Gallus Theater

- **Gallus Theater:** PUC. Bauhaus tanzt, 20 Uhr

Hessischer Rundfunk

- **Hessischer Rundfunk:** Filmkonzert Der letzte Mann, 20 Uhr

Jahrhunderthalle, Club

- **Jahrhunderthalle, Club:** Biyon Kattilathu - ...weil jeder Tag besonders ist, 30,90 Euro, 20 Uhr,

Kuppelsaal:

- **Kuppelsaal:** Lindsey Stirling, ab 56,40 Euro, 20 Uhr

Jazzkeller

- **Jazzkeller:** Andreas Neubauers French Connection feat. Laurent Maur, 20 Euro, 21 Uhr

Die Kä's

- **Die Kä's:** Ingos Schramm: Wunderbar - Es ist ja so!, 20 Uhr

Die Fabrik

- **Die Fabrik:** Jonas Burgwinkel - Medusa Beats, Swing Dance, 15 Euro, 20 Uhr

Liebieghaus

- **Liebieghaus:** Liebieghaus Live: Romie, Singer-Songwriter, 19 Uhr

Literaturhaus

- **Literaturhaus:** Esi Edugyan: Washington Black, 9 Euro, 19.30 Uhr

Neues Theater Höchst

- **Neues Theater Höchst:** Die Dissonanten Tanten: Märchenhaft, ab 24,40 Euro, 20 Uhr

Oper

- **Oper:** Otello, 19.30 Uhr

Orange Peel

- **Orange Peel:** Swingin' Jazz Night, 20.30 Uhr

Romanfabrik

- **Romanfabrik:** Scherezada Cruz & Diego Mallen, Mexikanische Lieder, 15 Euro, 20 Uhr

Zoom

- **Zoom:** Higher Brothers, 21 Uhr

HANAU

- **Amphitheater am Schloss:** Dieter Thomas Kuhn & Band, 39 Euro, 19.30 Uhr

MAINZ

- **KUZ:** Das Vereinsheim, 19 Uhr
- **unterhaus im unterhaus:** Martin Frank: Es kommt wie's kommt!, 12 - 17 Euro, 20 Uhr

MANNHEIM

- **Alte Feuerwache:** Jimi Tenor, 10 Euro, 20 Uhr

FR 13. SEPTEMBER**DREIEICH**

- **Die Werkstatt:** Mallet und Iron Butterfly, 39 Euro, 20 Uhr

NEU-ISENBURG

- **Jugendcafé:** Noise'n'Burg-Festival: Rivers, Stereogold, Canine, Parade, 5 Euro, 18.30 Uhr
- **Äppelwoi-Theater:** Schneepunzel und Rawittchen, 20 Uhr

DIETZENBACH

- **Kreishaus:** Chor hoch drei: pro:ton, SingTONic, Männerchor Germania Seligenstadt, Eintritt frei, 19 Uhr
- **Theater Schöne Aussichten:** Krieg der Geranien, 20 Uhr

RÖDERMARK

- **Jazzkeller:** Jam Session After Hours, Eintritt frei, 20 Uhr
- **Theater & nedemann:** Don Camillo und Peppone, 20 Uhr

RODGAU

- **Maximal:** Soulfever, 15 Euro, 20 Uhr

MÜHLHEIM

- **Schanz:** Liquid Move, 12 Euro, 20.30 Uhr

SA 14. SEPTEMBER**LANGEN**

- **Neue Stadthalle:** Ü30-Deluxe-Party, DJ Eddi Brockmann, 10 Euro, 21 Uhr

DIETZENBACH

- **Christuskirche:** Best of Trio - Romantische Klaviertrios von C. Schumann u. Brahms, mit Stefano Succi (Violine), Ulrich Horn (Cello), Nami Ejiri (Piano), 20 Uhr

Theater Schöne Aussichten:

- **Theater Schöne Aussichten:** Krieg der Geranien, 20 Uhr

HEUSENSTAMM

- **Hinteres Schlösschen:** ABB'EL, musikalisch-komödiantische Fusion von ABBA und El-



DURS GRÜNBEIN liest am 17. September in der Frankfurter Romanfabrik aus seinem Gedichtband „Zündkerzen“ und aus seiner Aufsatzsammlung „Aus der Traum (Kartei)“.

Foto: Amac Garbe

vis, 20 Uhr

RÖDERMARK

- **Dinjerhof:** Frank Muschalle Trio, Boogie-Woogie, 18 Uhr
- **Theater & nedemann:** Der Gutschein, 20 Uhr

RODGAU

- **Don-Bosco-Heim, Nd-Rod.:** Rave Nations Open Air, Anna Reusch, Chris Wood & Meat, Jermaine Dotson, Noah, Mosan, Blaer, Joeal Gross, 19,12 Euro, 12 - 23 Uhr

Georg-Büchner-Schule, Jüg.:

- **Georg-Büchner-Schule, Jüg.:** Operngala zum 35. Jubiläum der Freien Musikschule Rodgau, 7 Euro, 19 Uhr

MÜHLHEIM

- **Gustav-Adolf-Kirche:** Holger Manthey, Piano solo - Bach, Gershwin, Paganini u. Eigenes, Spende, 20 Uhr

MÖRFELDEN-WALLDORF

- **Wasserturm:** Tower-Pop mit DJ Franz, 20 Uhr

OFFENBACH

- **Capitol:** Michael Mittermeier: Lucky Punch, 37,30 Euro, 20 Uhr

Hafen 2:

- **Hafen 2:** Operators, 20 Uhr

Theater im t-raum:

- **Theater im t-raum:** Rose' Special Cocktail, mit Compagnie Zeitlos, 15 Euro, 20 Uhr

GROSS-UMSTADT

- **Winzerfest:** Big Round City Band, Lucy Without Diamonds, fatamorgana, Big Papa Bär, redostix, Alternation, Watertight, Superuse, Crooked Revolver u.a., 19 - 24 Uhr

Karmeliterkloster:

- **Karmeliterkloster:** Guoda Gedvilaita, Klavier - Clara Schumann, 15 Euro, 19 Uhr

Kellertheater:

- **Kellertheater:** Kasimir und Karoline, 20,30 Uhr

Mousonturm:

- **Mousonturm:** Gato Preto & Analog Africa Soundsystem, 21 Uhr

Nachtleben:

- **Nachtleben:** Superuse, 8 Euro, 20 Uhr

Stadtstation, Treppe:

- **Stadtstation, Treppe:** upstairs: Dux Louie, Darjeeling, 18.3

Tue Gutes und rede darüber

Nachhaltigkeit geht uns alle an – Sonderveröffentlichung „Heute für Morgen“

Von
Anke Gersie

Private und vor allem auch Unternehmen, die vordidliche nachhaltige Projekte umsetzen, sind aufgerufen, darüber zu berichten.

In der Sonderveröffentlichung „Heute für Morgen“, die am 16. Oktober in den Wochenblättern erscheinen soll, können Unternehmen, die Ideen zur Nachhaltigkeit umsetzen, in Form von PR-Anzeigen über ihr Engagement berichten. „Tue Gutes und rede darüber“ heißt es so schön – dazu soll die Sonderveröffentlichung Raum geben. Wenn Sie auf eigene Bienenstöcke, die es in der Firma gibt, oder auf die Nutzung selbstproduzierten Stroms aufmerksam machen wollen, sind Sie hier genau richtig. Oder hat Ihr Betrieb vielleicht noch ganz andere Projekte am Start, um den Planeten Erde zu schonen und zukunftssicher zu machen? Erzählen Sie doch gerne allen Leserinnen und

PARTNER WERDEN

Sie möchten in Form eines PR-Beitrags in der Sonderveröffentlichung „Heute für Morgen“ auf die Maßnahmen zur Nachhaltigkeit Ihres Unternehmens aufmerksam machen? Dann melden Sie sich bitte bei:
Thomas Thiele
Telefon: 06151/3872936
thomas.thiele@vrm.de



Foto: Aaron Burden - Unsplash



Eine Initiative des BVDA

Lesern davon – bis zum 19. September können Sie mitmachen. Aufnehmen möchten wir auch die Aktivitäten von Privatleuten, die sich für die Gesundheit der Umwelt einsetzen. Egal, ob sie ein Insektenhotel aufgestellt oder eine bienenfreundliche Blumenwiese angelegt haben, auf den Einsatz von Plastik oder aufs Auto verzichten – alle Leserinnen und Leser sind dazu aufgefordert, über ihre ganz individuellen Projekte zu berichten und die Öffentlichkeit daran teilhaben zu lassen. Spannend sind natürlich auch die Projekte von Schulklassen, Jugendgruppen oder Bürgerinitiativen, die zum Beispiel Dreck-weg-Tage organisieren, um die Natur vom Müll zu befreien, die Baum-patschaften übernehmen oder Nistkästen für verschiedene Vogelarten aufzuhängen.

KONTAKT

Bilder und Beiträge senden
Sie bitte an:
Anke Gersie
Telefon: 06131/484741
anke.gersie@vrm.de



Reben, Winzer und Geselligkeit

73. Winzerfest in Groß-Umstadt – ein Fest mit Tradition



Foto: Rui Fotografie

GROSS-UMSTADT (mpt) – Gute Traditionen sind es wert, mit Sorgfalt gepflegt zu werden. Und weil diese Erkenntnis nicht von der Hand zu weisen ist, wird in Groß-Umstadt auch in diesem Jahr wieder ein verlängertes Wochenende lang Gott Bacchus gehuldigt. Auch die 73. Auflage des beliebten Winzerfestes garantiert vom 13. bis zum 16. September einmal mehr all jene Dinge, die viele Ortsansässige ebenso wie die zahlreichen auswärtigen Besucher zu schätzen wissen: Vielfalt an den Aus-schank-Ständen der Winzer sowie passende Begleiter der kulinarischen und akustischen Art auf der „Oden-wälder Weininsel“.

Riesling, Silvaner und Co. im Glas, Flammkuchen auf dem Holzbrett, Musiker auf der Konzertbühne und Angebote für die ganz kleinen Gäste: „Es ist angerichtet“ heißt es von Freitag (13.) bis Montag (16.) im historischen Zentrum rund um den Marktplatz von Groß-Umstadt. Kurzum: Vier Tage lang locken beim spätsommerlichen Genuss-

wochenende gute Tropfen, leckere Spezialitäten und viele Aktionen die Gäste auf die Odenwälder Weininsel.

Radio Wein-Welle

Neben dem gewohnten Weinangebot gibt es wieder einen großen Festummel, Kleinkunst auf allen Straßen und Plätzen sowie viel Live-Musik auf mehreren Bühnen und bereits im 14. Jahr das Winzerfest-Radio: Radio Wein-Welle sendet von Mittwoch (11.) bis Montag (16.) auf UKW 88,9 MHz. Als einer der Höhepunkte schlängelt sich am Sonntag wieder der etwa 70 Nummern lange Festzug durch die Gassen der Stadt, der in diesem Jahr unter dem Motto steht: „Winzerfest zeigt euch, liebe Leut‘, Berufe sind wichtig, gestern wie heut.“

Hinzu kommt der verkaufsoffene Sonntag, der zum Bummeln und Stöbern einlädt. Fehlen werden auch nicht der Montags-

Gläsern garantieren, dass jeder Winzerfestgäst auch eines abbekommt, ob für den täglichen Gebrauch oder als Sammlerstück im Partykeller. Das Gläschen ist zugleich auch der Eintritt für vier Tage Winzerfest mit seinem umfangreichen Programm. Es kostet 2,50 Euro. Die Standbetreiber werden wie immer darauf achten, dass der Weinausschank nur in diesen offiziellen und aktuellen Gläsern erfolgt.

Auf dem Krönungsabend am Samstag ab 19.30 Uhr wird auch wieder viel Folklore, Musik und Showtanz geboten – und natürlich die Verabschiedung der bisherigen Weinhoheiten und die

feierliche Krönung der „Neuen“. Und die sind bestens auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe als gekrönte Hauer in Umstadt vorbereitet: Weinkönigin Imke



Waegt (23) hat gerade ein ereignisreiches Jahr als Weinprinzessin hinter sich und weiß genau, was auf sie als verantwortliche Repräsentantin der Weininsel zukommt:

Zahlreiche Termine im

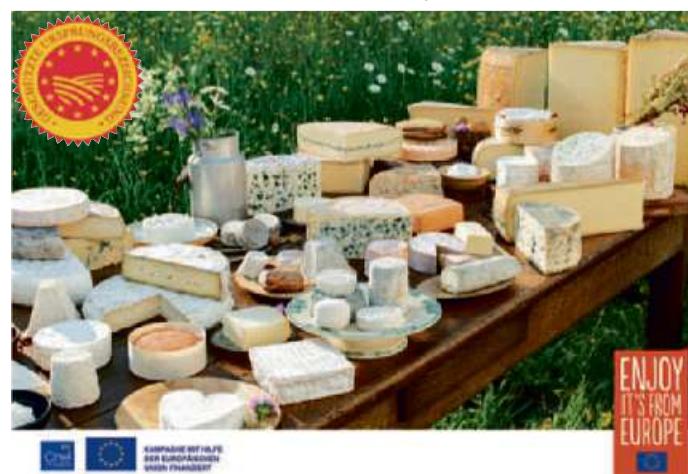
In- und Ausland, Auftritte vor vielen Menschen, rhetorisches Geschick, Fremdsprachenkenntnisse und natürlich solides Wissen rund um Weinbau, -verarbeitung, -sorten und -verkostung gehören selbstverständlich dazu.

Als Tochter einer ehemaligen Weinprinzessin und Weinkönigin hatte Imke I. von Kind an einen engen Bezug zu dieser Rolle. Die Mitarbeit im Wingert begleitete ihr Leben, und von den zahlreichen in Umstadt angebauten Weinsorten bevorzugt sie einen Schwarzriesling.

www.umstaedter-winzerfest.de

Original französische Käse-, Butter- und Sahnesorten – das garantiert das rot-gelbe EU-Gütesiegel

In Frankreich werden über 1.200 Sorten Käse, Butter und Sahne hergestellt! Wie soll man sich da als deutscher Verbraucher bei dieser Qual der Wahl zurechtfinden?



Die Käse-, Butter- und Sahnesorten nach Original-Rezept aus einem bestimmten Ursprungsanbaugebiet erkennbar an dem rot-gelben EU-Siegel „AOP“. In Frankreich dürfen

45 Käse-, wie zum Beispiel Camembert de Normandie, Comté oder Roquefort sowie drei Butter- und zwei Sahnesorten dieses Siegel tragen.

AOP steht für „geschützte Ursprungsbezeichnung“ (frz.: „Appellation d’Origine Protégée“). Dieses Siegel garantiert, dass alle Produktionsstufen ausschließlich in dem abgegrenzten geografischen Gebiet der Bezeichnung stattfinden, von der Erzeugung der Milch bis zur Reifung des Käses. Das Produktionsverfahren, der Geschmack und die Qualität der AOP-Milchprodukte werden regelmäßig kontrolliert. AOP-Milchprodukte stehen nicht nur für guten Geschmack, sondern auch für hohe Qualität!

Wo erhält man den französischen Qualitätskäse mit AOP-Siegel in Deutschland?

Am Frischtheke im Supermarkt und in Feinkostgeschäften findet man eine Vielfalt an AOP-Milchprodukten, die man am rot-gelben Siegel erkennt. Weitere Informationen und Rezepte unter www.aop-kaese-aus-frankreich.de

ANZEIGE

DAB+ Radio: So klingt der Spätsommer



Mit DAB+ durch den Tag und die Nacht

DAB+ bietet mehr Vorteile als das alte Antennenradio über UKW: Es rauscht nicht, findet Programme automatisch und überzeugt vor allem mit seiner großen Vielfalt. Über 250 DAB+-Programme können Hörerinnen und Hörer regional unterschiedlich empfangen. In bestimmten Ballungsräumen stehen bis zu 70 unterschiedliche Hörangebote zur Auswahl.

Egal, was Sie tun – den Herbstputzmeistern, mit Kastanien basteln oder Mensch ärgere Dich nicht spielen – wer Radio hört, hat Augen und Hände frei für anderes. Damit ist Radio der ideale Begleiter für den ganzen Tag. Egal, was Sie hören – Krimis, Konzerte oder Kochsendungen – mit digitalem Radio DAB+ gibt es für jeden Hörwunsch den passenden

ANZEIGE

Inhalt. Und dank Display können Sie bei Bedarf ablesen, wer gerade singt oder spricht.

Radios für jede Gelegenheit

Entscheiden Sie sich für DAB+ und profitieren Sie damit von allen Vorteilen. Geräte gibt es in allen Preisklassen und für jede Gelegenheit, die Auswahl ist riesig. Auf dabplus.de finden Sie eine aktuelle Übersicht. Mit einem DAB+ Radio müssen Sie auf nichts verzichten: Alle DAB+ Radios empfangen auch UKW. Auch im Auto: Rüsten Sie nach oder achten Sie beim Neuwagenkauf auf die zukunfts-sichere DAB+ Ausstattung. Ab 2021 müssen alle in Europa angebotenen Neuwagen den Empfang von digita-lem terrestrischen Radio ermöglichen.

Foto: ARD/MDR



„Danke für alles!“

Die SOS-Kinderdörfer bedanken sich bei allen Freunden und Unterstützern für über 60 Jahre **Mitgefühl, Engagement und Vertrauen!** Bitte bleiben Sie uns treu.

www.sos-kinderdorfer.de



Renovierung leichtgemacht

Mit dem Deckensystem von Plameco ist eine Raumdecke in meist nur einem Tag renoviert und das ohne viel Lärm, Schmutz oder Staub. Auch die Möbel können zum größten Teil stehen bleiben.

Montiert werden die Spanndecken unter Ihre alte Decke, egal ob rissige Gipsdecke, tapiziert, Holzdecke oder rohe Betondecke. Eine Plameco-Decke ist überall leicht zu montieren und spart oft auch das Herausreißen und die Entsorgung des alten Deckenmaterials. Sprechen Sie einen Plameco-Fachmann an. Er wird Ihnen auch für Ihre Decke die perfekte Lösung anbieten und Ihnen gerne ein kostenfreies Angebot erstellen.

Die Decke gibt es in zahlreichen Farben, in matter oder hochglänzender

Oberfläche. In Verbindung mit verschiedenen Zierleisten und kompletter Beleuchtung, können Sie so unter mehr als 100 Varianten wählen. Eine Plameco-Spanndecke bedeutet eine Aufwertung für jeden Raum.

Nach der Montage der Plameco-Decke gehört für Sie das lästige Streichen der alten Zimmerdecke der Vergangenheit an. Die Decken sind dauerhaft haltbar, pflegeleicht und sogar abwaschbar. Sie eignen sich für alle Wohnräume, aber auch durch ihre Unempfindlichkeit gegen Feuchtigkeit und Schimmel – für Bäder, Küchen oder sogar für Vordächer im Freien.

Als Beleuchtung stehen zahlreiche Einbauleuchten und Spots mit zeit-

gemäßiger LED-Technik zur Wahl, aber auch die vorhandene Hänge- oder Deckenlampe kann wieder angebracht werden. Montiert werden die Spanndecken von erfahrenen Fachhandwerkern, so dass auch für deckenhohe Einbauschränke, Gardinenbahnen oder Rolladenkästen immer eine fachlich einwandfreie Lösung angeboten wird.

Mehr Informationen zur kreativen Gestaltung Ihrer Decke erhalten Sie bei der Deckenschau von Fr. 21.06. von 13.00–17.00 Uhr, Sa. 22.06. bis So. 23.06. in der Zeit von 10.00–16.00 Uhr beim PLAMECO-Fachbetrieb TOMOVSKI in der Langstraße 29, in Offenbach-Bürgel.



MEINE (T)RAUMDECKE mit Beleuchtung nach Wunsch!

Plameco-Fachbetrieb Tomovski
Langstr. 29, 63075 Offenbach-Bürgel
www.plameco-frankfurt.de

Einladung zur DECKENSCHAU

Freitag 21.06.

13:00 - 17:00 Uhr

Samstag 22.06.

Sonntag 23.06.

10:00 – 16:00 Uhr

Beratung vor Ort?

Dann gleich anrufen!

069/50700949

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.



PLAMECO®
DECKEN

ANZEIGE

Was macht den Menschen aus?

Neue Filmreihe im Dreieicher Viktoria-Kino – Start am 18. September

DREIEICH (jeh) – Das ausgesprochen facettenreiche Thema „Mensch“ prägt nach Angaben der Organisatorinnen aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Perspektiven jene Filme, die von Mitte September an einmal im Monat jeweils Mittwochabend im Sprendlinger Viktoria-Kino (Offenbacher Straße 9a) zu sehen sein werden. In der neuen Staffel des cineastischen Reigens, der unter anderem auch fester Bestandteil des Dreieicher Frauenbüro-Programms ist, geht es insbesondere auch um „KI – Künstliche Intelligenz“. Eine spannende Frage lautet: Was macht den Menschen als Menschen aus?

2001 als Filmwoche von der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kreis Offenbach ins Leben gerufen, wurde das Projekt seither ausgebaut und mit wechselnden Kooperationspartnern weitergeführt. Seit vielen Jahren engagiert sich hier das von Karin Siegmann geleitete städtische Frauenbüro, 2014 stieß die Volkschule Dreieich hinzu. Seit der vergangenen Staffel ist das Referat „Gesellschaftliche Verantwortung und Ökumene“ in den Evangelischen Dekanaten Dreieich und Rodgau als Partnerin mit im Boot.

Die neue Reihe startet am kom-

menden Mittwoch (18. September) im traditionsreichen Kino der Familie Kreisel. Dann flimmt die US-amerikanische Tragikomödie „Robot & Frank“ aus dem Jahr 2012 über die Leinwand. In dem „schrägen Buddy-Movie“ geht es um einen alternen Juwelendieb und seinen ihm umsorgenden Roboter. Nach einem Drehbuch von Christopher D. Ford brillieren die Darsteller Frank Langella, Susan Sarandon, James Marsden und Liv Tyler unter der Regie von Jake Schreier.

Der Indie-Film spielt „in einer nahen Zukunft“, die der heutigen Zeit zwar sehr ähnlich ist, in der jedoch bereits hochintelligente humanoide Roboter an verschiedenen Orten zum Einsatz kommen. Die Hauptfigur Frank ist mittlerweile so dement, dass er schon mal bei sich selbst einbricht. Deshalb drängt sein besorgter Sohn Hunter dem seit 30 Jahren geschiedenen Rentner einen Haushalts- und Pflegeroboter auf. Der Langfinger verabscheut den liebenswerten Gesundheits-Butler zunächst von ganzem Herzen – bis er merkt, dass er seinen Helfer mit dessen künstlicher Intelligenz prima als Komplizen für seine Raubzüge nutzen kann. Neben viel Kritikerlob für Drehbuch, Produktion und Darsteller erhielt der kurzweilige Streifen 2012 beim Sundance Film Festival den Alfred P.

Sloan Price für herausragende Spielfilme um das Thema Wissenschaft und Technik. Ausgewählt wurden die Werke von Karin Siegmann sowie Susanne Hormel und Angelika Köhler (Vhs) gemeinsam mit Sandra Scholz, Pfarrerin für gesellschaftliche Verantwortung und Ökumene in den Evangelischen Dekanaten Dreieich und Rodgau. Eine wichtige Fragestellung wird der Umgang mit Behinderung sein. Wie vollkommen darf Leben sein? Alle Filme liefern nach Überzeugung der Projektbeteiligten überraschende Einsichten in eine Welt, mit der wir uns auseinandersetzen müssen. Ob humorvoll, philosophisch oder auch praktisch, zeigen sie uns die verschiedensten Aspekte der teilweise jetzt schon erreichbaren technischen Möglichkeiten.

Der Eintritt beträgt acht Euro auf allen Plätzen, Kartenverkauf nur direkt vor Ort an der Abendkasse. Einlass ist ab 19.30 Uhr, Filmbeginn um 20 Uhr, stets mit einer kurzen Einführung. Jeweils zweimal zwei Karten pro Vorstellung werden wie in den vergangenen Jahren von der Dreieich-Zeitung verlost.

Die weiteren Beiträge im Überblick: „Embrace – Du bist schön“ (16. Oktober), „A.I. – Künstliche Intelligenz“ (13. November), „Alles steht Kopf“ (11. Dezember), „Ex Machina“ (15. Januar), „Goldfische“ (12. Februar) sowie



Die Tragikomödie „Robot & Frank“ öffnet am 18. September die neue Kinoreihe in Dreieich.
Foto: Verleih

VERLOSUNG

Wer 2 Karten für „Robot & Frank“ gewinnen möchte, schickt bis Sonntag (15.) eine Postkarte an die VRM Gratismedien GmbH, Stichwort „Kinoto“, Ferdinand-Porsche-Ring 17, 63110 Rodgau, oder ein Fax an die Nummer (06106) 28390-4546 oder eine Mail an die Adresse dz-verlosung@vrm.de. Bitte Rufnummer (tagsüber!) und Stichwort nicht vergessen!

„Hi, AI“ (11. März). Nähere Informationen rund um die Filmreihe erteilt Karin Siegmann unter der Rufnummer (06103) 601-960.

SC Hessen beendet Negativserie

Dreieicher bejubeln den ersten Heimsieg seit fast zehnthalb Monaten

DREIEICH (uss) – Aufatmen beim SC Hessen: Die Dreieicher gewannen das Kellerduell gegen den FSV Fernwald mit 3:1 (1:1) und haben nach dem zweiten Saisonsieg die Abstiegsänge der Fußball-Hessenliga verlassen. Zugleich beendeten sie eine fast zehnthalb Monate andauernde Negativserie im eigenen Stadion. Es war der erste Heimsieg des Regionalliga-Absteigers in einem Pflichtspiel seit dem 27. Oktober 2018.

310 Zuschauer im Hahn-Air-Sportpark sahen einen verdienten Erfolg des SC Hessen, der mehr Ballbesitz hatte und sich auch ein Chancenplus erarbeitete. „Es ist ein schönes Gefühl, auch mal zu Hause gewonnen zu haben“, sagt der nach dem unerwarteten Fehlstart mit nur vier Punkten aus den ersten fünf Spielen in die Kritik geratene Trainer Lars Schmidt.

Als Signal für eine Aufholjagd wollte Schmidt den Pflichtsieg gegen den Tabellenletzten nicht werten. Vielmehr mahnte er weiterhin Geduld beim Neuaufbau an. „Wenn wir über längere Zeit zusammengearbeitet haben und wenn alle Jungs fit sind, wird das Ganze ein ande-

res Gesicht bekommen“, glaubt der Cheftrainer. „Jetzt müssen wir erst einmal von Woche zu Woche denken und sehen, dass wir auch am kommenden Sonntag punkten. Alles andere ist in weiter Ferne.“

Zum Tabellenzweiten

Am Sonntag (15.) beim Tabellenzweiten FC Eddersheim (Anstoß: 15 Uhr) werden Schmidt und seine Mannschaft vor einer ungleich schwereren Aufgabe stehen als am vergangenen Samstag gegen den mit null Punkten aus sieben Spielen angereisten Aufsteiger aus dem Landkreis Gießen.

„Der Toni macht immer wieder interessante Sachen mit dem Gegenspieler“, lobte der Trainer. Reljic war es auch, der den SC Hessen in der 73. Minute im Anschluss an einen schnell ausgeführten Freistoß aus kurzer Distanz in Führung brachte.

Für die endgültige Entscheidung sorgte Nikola Mladenovic mit einem Treffer aus gut 25 Metern in der vorletzten Minute. Zuvor hatten sich die Dreieicher auch in der zweiten Halbzeit im Auslassen von Torchancen überboten.

SC Hessen: Wroblewski; Pitas, Taljan, Filipovic (52. Akgöz), Opper (88. Haliti), Abdul Ghani, Streker, Mladenovic, Bunjaku, Reljic (90. Burcu), Lagator

zeit waren die Dreieicher klar überlegen, konnten aber wie so oft beste Chancen nicht nutzen und gerieten in der 24. Minute überraschend in Rückstand, als Nicolas Strack den an diesem Tag starken Torhüter Mike Wroblewski aus kurzer Distanz überwand. Zum Ausgleich benötigte der SC Hessen ein Eigentor: Toni Reljic setzte sich auf dem linken Flügel trickreich durch und seine Flanke fälschte Mirco Geißler per Kopf ins eigene Netz ab.

„Der Toni macht immer wieder interessante Sachen mit dem Gegenspieler“, lobte der Trainer. Reljic war es auch, der den SC Hessen in der 73. Minute im Anschluss an einen schnell ausgeführten Freistoß aus kurzer Distanz in Führung brachte. Für die endgültige Entscheidung sorgte Nikola Mladenovic mit einem Treffer aus gut 25 Metern in der vorletzten Minute. Zuvor hatten sich die Dreieicher auch in der zweiten Halbzeit im Auslassen von Torchancen überboten.

SC Hessen: Wroblewski; Pitas, Taljan, Filipovic (52. Akgöz), Opper (88. Haliti), Abdul Ghani, Streker, Mladenovic, Bunjaku, Reljic (90. Burcu), Lagator

Lesung bei „litera“ in Langen

Krimi-Autor Bernd Köstering ist mit „Goethespur“ zu Gast

LANGEN (hsa) – Auszüge aus seinem aktuellen Krimi „Goethespur“ präsentierte der Autor Bernd Köstering am Donnerstag (19.) ab 19.30 Uhr in der Buchhandlung „litera“, Bahnstraße 32, in Langen. In der Geschichte des in Offenbach lebenden Schriftstellers versucht ein er-

folgreicher Literaturdozent und Goethe-Kenner herauszufinden, warum auf einen ehemaligen Freund, der behauptet, dass die erste Italienreise des Dichterfürsten nie stattgefunden habe, ein Attentat verübt wurde.

Köstering wird die Lesung mit einer Bilderschau von seiner Re-

cherchereise umrahmen. Das bedeutet: Die Besucher dürfen sich auf interessante Impressionen rund um das Stichwort „unterwegs“ freuen. Der Eintritt kostet 5 Euro.

Tickets sind in der Buchhandlung, Telefon (06103) 9076837, erhältlich.



Besuchen Sie uns auf
www.facebook.de/dreieichzeitung

Dreieich Zeitung

Immobilien & Vermietungen

Immobilienangebote: allgemein

FÜR SIE AN ÜBER 300 STANDORTEN IN DEN BESTEN LAGEN



Das Frankfurter Traditionssunternehmen vermittelt verlässlich Ihre Immobilie in Dreieich, Neu-Isenburg, Heusenstamm, Langen, Dietzenbach, Egelsbach, Rödermark und Umgebung!



BUCHSCHLAG
Neubauvilla im Jugendstil
mit Pool

ca. 421 m² □ 7 ca. 1.597 m²
auf Anfrage □ 19 kWh/(m²)
Luft-/Wasser-Wärmepumpe □ 2013



Frau Breforth und Frau Trippel
Geschäftstellenleiterinnen
Geprüfte freie Sachverständige für
Immobilienbewertung (PersCert®)

mit ihrem Team



Erfahren Sie den aktuellen Marktwert
Ihrer Immobilie – professionell durch
unsere geprüften freien Sachverständi-
gen für Immobilienbewertung
(PersCert®/WertCert®)

Immobiliengesuche: allgemein

**Sie wollen verkaufen
und/or vermieten?**
Wir suchen für unsere Kunden
Häuser, Wohnungen und Grund-
stücke, ProfiConcept GmbH
0 61 03 / 38 80 10 Herr Faß

Mietangebote: Gewerbliche Räume, Geschäfte, Betriebe

Dreieich-Sprendl, zentr. Lage: 120 m²
Büro-Praxisr., 1. OG, ren. € 1.350,-+
PKW-Stpl./NK/Kt.: 06103/686857

Lagerräume in Dreieich

ab 10 m² | 24/7-Zugang | schnell verfügbar
monatlich kündbar | Monatl. Miete: 7 EUR/m²

**Tel. 06103-50 35 51
E-Mail sg@ks-dreieich.de**

Wohnung zu vermieten?
Anzeigenhotline Tel: 06106-28390-4520

Motor & Verkehr

KFZ-ANKAUF WIR KAUFEN JEDES FAHRZEUG!

JEDE MARKE, JEDES ALTER,
JEDER ZUSTAND
■ PKWS, BUSSE
■ GELÄNDEWAGEN
■ WOHNMOBILE

**ALLES ANBIETEN
SOFORT BARGELD !**

Jederzeit erreichbar Mo. - So.
**0171/4991188
06157/8085654
A.G.AUTOMOBILE**
Robert-Bosch-Str. 4, 64319 Pfungstadt

Pkw-Markt allgemein: Gesuche

BARANKAUF VORORT
von allen Kfz-Arten sowie Unfallwagen,
Motorschaden, viel km u. ohne TÜV
Albert Automobile 24 Std. a. Sa/Su
Tel. 0611-3608877 - 0151-16546717

Oldtimer: Gesuche

Sammler sucht Young- und Oldtimer,
auch Restaurationsbedürftige. Bitte alles
anbieten. Tel. 01577-4988365

Auto kaputt?
Das gibt eine Anzeige!

Wohnwagen/Caravaning: Gesuche

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.
Ich suche einen Wohnwagen bzw. Wohn-
mobil (auch defekt). Bitte alles anbieten.
0163-3601309

Familie sucht Wohnwagen oder Wohn-
mobil. Bitte alles anbieten. Tel. 0176-
25303633

SUCHE FAHRZEUGE

PKW's, Busse, Geländewagen,
Wohnmobile etc. für Export,
Zustand egal, zahle Hochpreise -
sofort Bargeld, bitte alles anbieten,
jederzeit erreichbar.

**0151/71872306
016258/5089921**

GEBRAUCHTWAGEN- ANKAUF

Auch mit vielen Kilometern,
Unfallwagen + sonstigen
Mängeln, mit & ohne TÜV!
Hassoun Automobile
Dekan-Laist-Str. 21
55129 Mainz-Hechtsheim

**Tel. 06131.40405
0171.4284331**

IHR IMMOBILIENPROFI
MIT RUNDUM-SERVICE

Verkauf, Vermietung &
Mietverwaltung:
Vertrauen Sie auf
65 Jahre gebautes
Immobilien-Know-how.
service@allgrund.com
www.allgrund.com

Verkehrswert: 06103 310847

Sie wissen wer eine Immobilie
verkaufen oder vermieten möchte?

Für jede erfolgreiche Vermittlung
zahlen wir Ihnen eine **TIPP-PROVISION**
Nähre Informationen unter 0 6103 - 38 8010
oder www.proficoncept-gmbh.de

Ihr Immobilienmakler im Rhein-Main-Gebiet
Otto-Hahn-Str. 31-33, 63303 Dreieich



Beruf & Karriere

Wir sind VRM



Wie geil ist
das denn?

Finde deine
Ausbildung mit
KarriereKüken.de

BREAKING NEWS: AUSBILDUNGSPLÄTZE ALS VIDEO <-> AUSBILDUNGSPLÄTZE ALS VIDEO

KarriereKüken.de



GATE
TRAINING GMBH

Sie werden gesucht!
Starten Sie Ihre Zukunft
am Flughafen als

Luftsicherheitsassistent (m/w/d)
nach § 5 LuftSiG (keine Zeitarbeit)
für den Flughafen Frankfurt/M.,
gerne Quereinsteiger.

Voraussetzung: Schulabschluss,
abgeschlossene Berufsausbildung
oder Berufserfahrung.
Bereitschaft zur Schichtarbeit.
16,63 €/Std. tarif.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
info@jobamflughafen.de

Fragen beantworten wir gerne:
040 / 46 89 881 130

**Glas- und Gebäude-
reiniger/in (m/w/d)**

mit Erfahrung in Vollzeit:
FS Kl. B zwingend erforderlich,
flexible Arbeitszeit nach Vereinbarung.

Ansmann Gebäudereinigung GmbH
Tel. 06103/74777
E-Mail: ansmann@ansmann.com

REINIGUNGSKRÄFTE (m/w)
am Flughafen Frankfurt
in Teilzeit gesucht.

Voraussetzung: Keine Vorstrafen
und gute Deutschkenntnisse.

P.A.C. GmbH, Tel. 069 67865022

oder **bewerbung@pac-aircraft.de**

Stellenangebote:
Nebenbeschäftigung

Haushaltshilfe zu Reinigung im Privat-

**haushalt in Rödermark-Uberbach 2 x monatlich, Samstag vormittags für 3 Std. ge-
sucht.** Tel. 0604/629799

Stellengesuche:
allgemein

Erlädtige Gartenarbeit aller Art. Gar-
tenpflege, Baumfällung, Heckenschnitt,
Gartenteileanlage. Tel. 0177/914446

Biete Gartenhilfe von A-Z. Rasenrepar-
atur, Terrassenplatten/Gehwege säu-
bern, von privat. Tel. 0157/32345637

Stellengesuche:
Nebenbeschäftigung

Suche Putzstelle im Raum Langen,
Neu-Isenburg, Dreieich-Sprendlingen,
Egelsbach. Telefon: 0172/9311291

Koch & Benedict
Personalservice

Gratis 0800 2040 100

Mail: bewerbung@kochundbenedict.de



seit 1998

Wir suchen zur
Soforteinstellung (m/w/d)
bei guten Konditionen wie
Urlaubs- und Weihnachtsgeld
mit Übernahmekonditionen:

- Staplerfahrer
für N-Isenburg, Kelsterbach
und Dietzenbach

- Kommissionierer
für Dietzenbach, Kelsterbach und
Neu-Isenburg

- Produktionshelfer
für Dietzenbach

- Fachkraft Lagerlogistik

- Elektrohelfer

- Reinigungskräfte

Koch & Benedict
Personalservice

Gratis 0800 2040 100

Mail: bewerbung@kochundbenedict.de

Gratis 0800 2040 100

Mail: <a href



60
Fachgeschäfte

Alte Burg Restaurant
AP Werbetechnik
Auto Groß
Bäckerei Weller
Blumen Gerhardt
Brunnen-Apotheke
Brunnen-Sanaktiv
Buchkontor
Café Cult
Casanova
Dachdecker Kammholz GmbH
Das Leben ist süß
Delikato Döner Haus
Der SommElier
der etwas andere Weinladen
Dreieich-Museum
Dreieich-Zeitung,
VRM Media Sales
Dröll Geschenkehaus
E & D eating & drinking by LA TABLE
Eiscafé Gelateria Altstadt
El Castillo
Tapas – Bar – Restaurant
Engel Elektromobile GmbH
Engel & Völkers Immobilien
Farbenhaus Stroh u.
Handwerker-Agentur
Graf Heim & Garten
J. Grönke Immobilien – Ihr Hauner Makler
JUWELIER MOMENTS
Schmuck für besondere Momente
Häfner GmbH
Hautnah Dessousgeschäft
Hörerlebnis Hörgeräte &
Zubehör
Körperperformen Dreieich
La Fleur Floral Design
La Loya Schuhe & Accessoires
Lernzentrum für Helen Doran Englisch
Magistrat der Stadt Dreieich
Möbelhaus Dietrich
Möbelhaus Dietrich ShowRoom
Möck Zweiräder
MoniK Schmuck & Accessoires
My Sweet Home
Parfümerie Waas
Pizzeria La Posata
Pennig Karosserie & Lack
Reisebüro Bühler
Seelenanker –
Alles für Körper Geist & Seele
Sparkasse Langen-Seligenstadt
Steuerberater Hensel
Sunrise Tours Reisebüro
TTD GmbH
Hausverwaltung &
Hausmeisterdienste
The aircraft at Burghof
Vini di Vini Weinhandlung
Volksbank Dreieich
Wäscheträume – Petra Hartung
Winkel-Event-Service
YOGANANDA Dreieich
Das Yogastudio in Dreieich

Schöne Wände für Ihr Zuhause!

Farben haben großen Einfluss auf unser Wohlbefinden und unsere Stimmung. Deshalb machen wir Ihr Zuhause auch in der tristen, dunklen Jahreszeit zu Ihrem persönlichen Wohlfühlort.

- Tapezierarbeiten & Anstrich
- Farbberatung
- Lackierarbeiten
- Dekorative Lasur & Spachteltechniken
- Bodenbelagsarbeiten

STROH Malermeister  *immer eine Idee besser!*
MALERFACHBETRIEB • FARBENHAUS

STROH Malermeister • Fahrgasse 25 • 63303 Dreieichenhain • Tel. 0 61 03 - 8 46 60 • info@malerstroh.de • www.malerstroh.de

Geschenkhaus
DRÖLL

- Glas
- Porzellan
- Haushaltwaren
- Wohntextilien

Dreieich/Dreieichenhain
Fahrgasse 36-38
Tel: 06103-82118
www.droell.com

Dietrich GMBH

Maienfeldstraße 15 und 32
63303 Dreieich
06103-205890 - dietrich-moebel.de

Kettner

J. GRÖNKE
IMMOBILIEN

IHR HAUNER MAKLER

15 JAHRE JUBILÄUM

Seit 2004 an Ihrer Seite bei Vermietung und Verkauf

Fahrgasse 33 • 63303 Dreieich • Tel. 0 61 03 / 733 66 44
www.groenke-immobilien.de

prennig

KAROSSERIE & LACKIERZENTRUM

Ihr Profi bei Unfallschäden

Daimlerstr. 5 • Dreieich / Dreieichenhain • Tel.: 06103-82273 • www.prennig.com

schöner leben ... besser einkaufen ...

Ihr lokaler Makler mit dem globalen Netzwerk!



ENGEL & VÖLKERS®
Immobilien

Kostenfreie Marktwertesinschätzung Ihrer Immobilie!

Telefon 0 61 03 - 37 47 00 • dreieich@engelvoelkers.com
Fahrgasse 42, 63303 Dreieich • www.engelvoelkers.com/dreieich

... wenn es um Ihr Haus geht!

- › WEG-Verwaltung
- › Erstellung von Betriebskostenabrechnungen
- › Hausmeisterdienstleistungen
- › Gartenpflege und Gartengestaltung
- › Kleinreparaturen



TTD GmbH
HAUSVERWALTUNG &
HAUSMEISTERDIENSTE

Vor der Pforte 17 | 63303 Dreieich
Tel.: 06103 / 38 65 796
www.hausverwaltung-dreieich.de



sls-direkt.de

Wenn das Konto zu den
Bedürfnissen von heute passt.
Das Sparkassen-Girokonto mit
der Sparkassen-App.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse
Langen-Seligenstadt

Was wäre –
wenn ein Hörgerät mehr kann? Viel mehr!

Was wäre –

wenn Sie stürzen und Ihr Hörgerät
vollautomatisch eine Ihnen nahestehende
Person oder Ihren Arzt anruft?

Was wäre –

wenn Ihr Hörgerät im Urlaub bis zu 27 Sprachen
direkt für Sie ins Deutsche übersetzt?

Neugierig geworden?

Sprechen Sie uns an, wir informieren Sie gerne

**Hör!
Erlebnis**

Dreieichenhain,
Egelsbach,

Tel. (0 61 03) 8 04 45 75
Tel. (0 61 03) 8 07 33 99

